Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 74. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallesches Courtier (mit Beiblättern), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaft. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeiger-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 188.

Mittwoch, 13. Februar 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 8. Telephon Nr. 931.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. Februar.

* **Der Zolltarif.** In dem Seniorenkonvent, der am Montag zur Erörterung der Geschäftslage im Reichstag zusammengetreten war, erklärte Präsident Graf Ballestrem auf eine Anfrage, wann auf die Einbringung des Zolltarifgesetzes zu rechnen sei, daß nach seinen Informationen zur Zeit niemand, auch der Reichskanzler selbst nicht, wissen könne, wann der Tarif dem Reichstage zugehen werde. Der Entwurf hätte noch eine Reihe von Instanzen zu durchlaufen, und welche Zeit dies in Anspruch nehme, sei nicht einmal annähernd vorauszusagen. Auf die Anfrage, daß voraussichtlich nicht zu lange Zeit für die Prüfung bei den Einzelstaaten nothwendig sei, da die Regierungen im Allgemeinen mit den Beschlüssen des wirthschaftlichen Ausschusses einverstanden seien, wurde erwidert, daß Beschlüsse in diesem Ausschuß überhaupt nicht gefaßt worden seien und daß die Thätigkeit des Ausschusses sich auf Besprechungen ohne Abstimmung beschränkt habe. Demgegenüber können wir hinzufügen, daß man in Reichstagskreisen aufs Allerbestimmteste das Eintreffen des Zolltarifs noch im Laufe des nächsten Monats erwartet und demgemäß mit der Thatsache rechnet, daß der Reichstag schon Anfang Mai vertagt wird.

* Die **Justizreform-Kommission** des Reichstags nahm mit zehn gegen acht Stimmen die durch den Zusatzantrag Beck-Coburg abgeänderte von Rintelen beantragte Fassung des § 77 des Gerichtsverfassungsgesetzes an. Danach entscheiden die Civilkammern und Strafkammern in Besetzung von drei Mitgliedern. Hingegen entscheiden die Strafkammern bei der Aburtheilung von Verbrechen und in der Berufungsinstanz für Vergehen in Besetzung von fünf Mitgliedern, wovon zwei Schöffen sind.

* Im Anschluß an die Reichstagsdebatten über Postsendungen mit polnischer Adresse ist vielfach von den Blättern behauptet worden, der Reichskanzler wolle einen **„neuen Polenkurs"** einschlagen. Die „Nordd. Allg. Ztg." beeilt sich demgegenüber festzustellen, daß diese Behauptungen völlig haltlos seien. Als Reichskanzler wie als Ministerpräsident sei sich Graf von Bülow der Nothwendigkeit bewußt, in den Ostmarken dem deutschen Volksthum in berechtigter Abwehr gegen das Ueberwuchern des politisch feindseligen Polenthums zu Hilfe zu kommen und namentlich dort einzuschreiten, wo staatliche Organisationen zur Förderung nationalpolnischer Bestrebungen mißbraucht werden sollten, deshalb werde der Reichskanzler Vorsorge treffen, daß in der Behandlung von Postsendungen mit polnischen Adressen eine feste, gleichmäßige Praxis beobachtet werde. Unsere polnischen Mitbürger aber mögen sich, so schreibt das offiziöse Blatt, in ihrem eigenen Interesse gefaßt sein lassen, daß die Abneigung des leitenden Staatsmannes gegen die Anwendung kleinlicher Mittel sie nicht davor schützen wird, eine harte Hand zu fühlen, wenn sie in einer preußischen Provinz etwas Anderes sein wollen, als loyale preußische Unterthanen.

Nun, wenn diese Worte wirklich ernsthaft gemeint sind, so ist es u. E. wahrlich die höchste Zeit, daß die harte Hand so bald und hart wie möglich fühlbar wird. Denn der Uebermuth und die Anmaßung der polnischen Agitation kennt schon seit geraumer Zeit keine Grenzen mehr.

* **Unwahrheiten des „Berliner Tageblattes".** Gegenüber der Behauptung des freisinnigen „Berliner Tageblattes", die Regierungskreise hätten dem Deutschen Handelstage und dem Deutschen Landwirthschaftsrath verschiedene Behandlung angedeihen lassen und der Staatssekretär Graf Posadowsky sei auf dem Deutschen Handelstage, nachdem er die Begrüßungsrede gehalten habe, verschwunden und bald darauf sein Kommissar, stellt die „Nordd. Allgem. Ztg" offiziös fest, diese Behauptung sei unrichtig, der Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky, hat nach der Begrüßungsrede den Verhandlungen des Handelstags bis zu dem äußersten Zeitpunkt beigewohnt, welcher mit seiner Verpflichtung zur Theilnahme an der Eröffnung des Landtags vereinbar war. Sein Kommissar ist sodann von Anfang bis Ende anwesend gewesen und hat weiterhin das Referat über das Börsengesetz vollständig mit angehört. Selbst ein freisinniges Blatt sollte sich doch geniren, fortgesetzt mit unrichtigen Meldungen und tendenziösen Unterstellungen dem Publikum Sand in die Augen zu streuen.

* **Die Berathung des Postetats** wurde auch in der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstags noch nicht ganz zu Ende geführt:

Staatssekretär v. Podbielski verlas zunächst einen Erlaß, der das Sammeln von Subskriptionen und Beiträgen von Amts wegen den Beamten untersagt. Ferner theilte er mit, daß demnächst, um die Sortirung der Briefe zu erleichtern, Versuche mit zweitheiligen Briefkasten gemacht werden sollten, die gelb und blau angestrichen würden, um die Briefe für den Stadtverkehr von denen für den Fernverkehr von vornherein getrennt zu halten. In Bezug auf die Errichtung von Postgebäuden bemerkte der Staatssekretär, das Ueberlegte wäre ihm, wenn die Städte selbst die Gebäude errichteten und an die Postverwaltung vermietheten. Das gebe für die Städte eine sichere Kapitalsanlage und gute Verzinsung. Er wünsche keine Prachtbauten, sondern einfache, praktische Dienstgebäude. Von den Abgg. Müller-Sagan (freis. Vp.), Paasche (nat.-lib.) und Singer (Soz.) wurde die Ueberfüllung der Postämter namentlich zu den Abendstunden gerügt, so daß den Interessen des Verkehrs nicht genügend Rechnung getragen werde. Die dauernden Ausgaben wurden unverändert genehmigt.

Bei der Berathung der einmaligen Ausgaben hielt Abg. Paasche (natl.) ein schnelleres Zeitmaß für die Herstellung der Postgebäude für nothwendig. Die Forderungen früherer Bewilligungen wurden durchweg genehmigt, ebenso eine große Anzahl von ersten Bauraten. Zu Grundstücken und Bauten für unvorhergesehene Fälle sind 500 000 Mark gefordert. Der Berichterstatter Abg. Paasche beantragte eine Resolution, durch die der Reichskanzler ersucht werden soll, im Interesse rechtzeitiger und preiswürdiger Erwerbung von Bauplätzen einen vermehrten Betrag einzustellen. Die Entscheidung wurde auf Mittwoch verschoben.

Nach Erledigung des Postetats wird der Etat der Zölle und Verbrauchssteuern auf die Tagesordnung gesetzt werden.

* **Amtliches Wahlresultat.** Bei der am 8. Februar stattgehabten Reichstagsersatzwahl im dritten Wahlkreise Aachen wurden insgesammt 7273 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Lehrer Sittart-Aachen (Ctr.) 5133 Stimmen, auf Drechsler Karl Eberle-Barmen (Sozialdb.) 1935 Stimmen. Sittart ist somit gewählt.

* **Der Kaiser** unternahm in Homburg gestern früh 9 Uhr einen Spaziergang in die Tannenwaldallee. Nach dem Schlosse zurückgekehrt, hörte der Kaiser den Vortrag des Kriegsministers v. Goßler. Nachmittags fand eine Schlittenpartie nach der Saalburg statt. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz hat sich zum Vortrag nach Homburg begeben. Die Vertretung während dieser Zeit übernimmt Kontre-Admiral Büchsel.

* **Der Kaiser** und die **Kaiserin** beabsichtigen, wie aus Königsberg i. Pr. gemeldet wird, am 18. März daselbst einzutreffen, um am Geburtstage der Königin Luise der Einweihung der auf den Hufen erbauten Luisenkirche beizuwohnen. Das Kaiserpaar trifft gegen 10 Uhr Vormittags in Königsberg ein und wird sich sofort zu Wagen nach dem Festplatz begeben, woselbst die Feier unmittelbar darauf ihren Anfang nimmt. Ueber den weiteren Aufenthalt und die Abreise ist noch nichts Genaues bestimmt. — Wie schon kurz gemeldet, wird der Kaiser ferner an der im Monat Juni stattfindenden Denkmalsfeier auf Hohensyburg theilnehmen. Gegenwärtig schweben mit dem Hofmarschallamt noch Verhandlungen, welche darauf hinzielen, daß der Monarch bei dieser Gelegenheit die evangelische Verbandsanstalt in Volkmarstein besuchen möge.

* **Ueber das Befinden der Kaiserin Friedrich** läßt sich der „Fränk. Kurier" aus Berlin melden: Hiesige unterrichtete Kreise sehen mit wachsenden Besorgnissen der Entwickelung der Krankheit der Kaiserin Friedrich entgegen. Zu dem Grundleiden sind neuerdings beängstigende Herzbeklemmungen hinzugekommen. — Man muß dem Nürnberger Blatte die Verantwortung für diese Nachricht überlassen, für welche von anderer Seite bisher keine Bestätigung vorliegt.

* **Nochmals Prinz Alfons.** Vom Großherzogl. Sächs. Hofmarschallamt geht den „M. N. N." folgende Mittheilung zu, die nun wohl endlich dem fortgesetzten lügenhaften Gerede sozialdemokratischer Blätter ein Ende machen wird.

Großherzogl. Sächs. Hofmarschallamt. Weimar, den 8. Febr. 1901. In Beantwortung der gefälligen Zuschrift vom 6. l. M. theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß die Gerüchte über Differenzen zwischen Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Alfons von Bayern und dem Vertreter Seiner Majestät des Kaisers bei den Beisetzungsfeierlichkeiten aus Anlaß des Ableben Seiner Königl. Hoheit des hochseligen Großherzogs Karl Alexander durchaus aus der Luft gegriffen sind, und daß solche Differenzen unter den gegebenen Verhältnissen gar nicht vorkommen konnten. Wedel.

Dem Vernehmen der „D. N." nach liegt der Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung eines **Oberpräsidiums für Berlin**, zur Unterzeichnung im Kabinet des Kaisers. Man kann deshalb darauf rechnen, daß der Entwurf schon in naher Zeit dem Abgeordnetenhause zugehen wird.

* **Das bayerische Ministerium lehnte wiederholt das Gesuch des Magistrates um Gestattung der fakultativen Feuerbestattung ab.**

* **Gegen das Anwachsen von städtischen Anleihen** veröffentlicht die „Nordd. Allg. Ztg." folgenden Erlaß der Minister des Innern und der Finanzen, der jüngst in einer Sitzung der Stadtverordneten von Ratibor verlesen wurde:

„Aus der Prüfung von Anträgen auf Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen bei der Einsicht in die städtischen Verwaltungsberichte und bei sonstigen Anlässen ist hier aufgefallen, daß sich in der letzten Zeit innerhalb der städtischen Vertretungen die Neigung zur Aufnahme von Anleihen in immer weiterem Umfange geltend macht, und daß dieser Tendenz seitens der bei der Genehmigung der Anleihen betheiligten Kommunalaufsichtsbehörde nicht immer in der wünschenswerthen Weise entgegengetreten wird. Es wird zwar nicht verkannt werden dürfen, daß es sich in vielen Fällen bei der Aufnahme von Anleihen um Anlagen und Unternehmungen handelt, deren Ausführung im öffentlichen, insbesondere sanitäts-polizeilichen Interesse dringend erforderlich ist und sich ohne Schädigung des Gemeinwohls nicht länger zurückstellen läßt. Dies gilt insbesondere für die Anlage von Wasserleitungen, Kanalisationen, Straßenbahnen, Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen. Andrerseits sind aber in zahlreichen Fällen Anleihen auch für solche Unternehmungen aufgenommen worden, deren Ausführung ohne Schaden für die Allgemeinheit unterlassen oder aber auf eine spätere Zeit verschoben werden konnte, in welcher der Geld- und Arbeitsmarkt für die städtischen Finanzen vortheilhaftere Gelegenheit geboten hätte. Dies gilt beispielsweise für den Bau von Stadttheatern, Festhallen, kostspieligen Verwaltungsgebäuden und ähnlichen Anlagen. Angesichts der auf fast allen Gebieten des öffentlichen Lebens hervortretenden Steigerung der Aufgaben und der daraus sich ergebenden Mehrbelastung der Stadtgemeinde kann es nicht für angemessen erachtet werden, aus Anleihemitteln Luxusbedürfnisse zu befriedigen und damit auf Jahrzehnte hinaus die Steuerkraft der städtischen Einwohner durch erhöhte Zins- und Amortisationslasten anzuspannen."

* **Die Kivukommission.** Die deutsche Abtheilung der gemischten Kivukommission unter Hauptmann Hermann ist am 11. November in Tabora angelangt und hoffte, am 10. Dezember in Udschidschi zu sein. Die belgische Abtheilung unter Kapitän Milz ist Mitte November schon in Uvira am Nordwestufer des Tanganjika eingetroffen. Beide Abtheilungen werden sich jetzt wohl nördlich vom Tanganjika vereinigt haben.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

24. Sitzung vom 12. Februar, 11 Uhr.

Am Ministertische: Schoenstedt.

Die Berathung des Justizetats wird bei den dauernden Ausgaben fortgesetzt.

Abg. Dr. **Göschen** (nl.) bringt die Lage der Kanzlisten bei Land- und Amtsgerichten zur Sprache und bittet um Vermehrung der etatsmäßigen Stellen.

Ein Regierungskommissar macht darauf aufmerksam, daß für die Kanzlisten in den letzten Jahren viel geschehen sei, und der gegenwärtige Etat bringe ihnen neue Verbesserungen.

Abg. **Goldschmidt** (frs. Vp.) ersucht um Besserstellung der Kanzleidiätare und Kanzleigehilfen.

Der Justizminister weist darauf hin, daß nach dem Zugeständniß von Abgeordneten auf diesem Gebiete schon viel geschehen sei. Den Gedanken, die etatsmäßigen Kanzlistenstellen zu vermehren, wolle er nochmals in Erwägung ziehen. Beim Titel „Gehalt der Gerichtsvollzieher" tadelt

Abg. **Träger** (frs. Vp.) die neue Gerichtsvollzieher-Ordnung.

Abg. **Trimborn** (Ctr.) führt gleichfalls aus, daß die weitesten Kreise des Publikums und des Anwaltstandes mit der neuen Gerichtsvollzieher-Ordnung unzufrieden sind.

Justizminister **Schoenstedt** erwidert, die Beschwerdefälle unter der neuen Gerichtsvollzieherordnung sollte man nicht aus der Beschaffenheit der Neuregelung, sondern aus ihrer falschen Handhabung erklären. Aus den bisher zu Tage getretenen Unzuträglichkeiten dürfe man nicht endgiltige Schlüsse ziehen. Einige Neueinrichtungen haben sich zweifellos nicht bewährt. Die Justizverwaltung bleibe aber bemüht, alle offenkundigen Mißstände zu beseitigen. Die Gerichtsvollzieher selbst ziehen mit der Neuordnung durchaus zufrieden zu sein, was erst kürzlich wieder in einer Eingabe der Berliner Gerichtsvollzieher zum Ausdruck gekommen sei. Auch mit der neuen Ordnung werde sich eine prompte und zuverlässige Erledigung der Gerichtsvollzieherarbeiten ermöglichen lassen. Sollte sich dieses Ziel aber nicht erreichen lassen, so würde er der Erste sein, der eine Abänderung der neuen Ordnung in Vorschlag bringe.

Nach Bemerkungen der Abgeordneten **Peltasohn** (frs. Vp.) und **Göschen** (nl.) bemerkt

Abg. **Goerdeler** (fk.), die Neuordnung habe sich ohne Schwierigkeiten einführen lassen. Mißstände seien gewiß überall hervorgetreten, aber diese würden sich bei allseitigem guten Willen auch beseitigen lassen. Die Zeit zu einem abschließenden Urtheil sei jedenfalls noch nicht gekommen. Die Neuordnung beruhe auf gesunden sozialpolitischen Gedanken.

Nach weiterer Debatte wird der Titel bewilligt. Beim Kapitel „Gefängnißwesen" verweist

Abg. **Hoheisel** (Ctr.) auf die Bedeutung der Fürsorge für entlassene Gefangene.

Abg. **Schmitz**-Düsseldorf (Centrum) ersucht, den Gerichtsdienern im Außendienst eine entsprechende Entschädigung für die Beschaffung der Uniform zu gewähren.

Abg. **Göschen** (natl.): Die Gerichtsdiener leiden unter der Wohnungsnoth schwer. Nach einer Aufnahme aus dem Reichslande, insbesondere aus Düsseldorf, ist ihre durchschnittliche Wohnungsmiethe 545 Mk., und das bei Leuten mit 900—1500 Mk. Gehalt, trotz geringen Wohnungsgeldzuschusses. Dadurch sind die Leute zum Nebenerwerb gezwungen. Daher sind Musiker unter unseren Gerichtsdienern, über die die Berufsmusiker so schwer klagen. Ich bitte im kommenden Etat doch für die Gerichtsdiener Dienstwohnungen vorzusehen, besonders bei allen neuen Gerichtsgebäuden. (Beifall.)

Abg. **Bachmann** (natl.) tritt für eine dauernde Verstärkung der Bibliothek der Gerichte ein.

Justizminister **Schoenstedt**: Für das Vorjahr wie für dieses Jahr hat der Finanzminister eine besondere Verstärkung des Bibliothekfonds der Gerichte bewilligt, um die Anschaffungen der neuen Gesetzbücher, Kommentare u. s. w. zu erleichtern. Für die Zukunft kann ich allerdings dieselben Summen nicht in Aussicht stellen, denn einmal muß mit diesen außerordentlichen Zuwendungen gebrochen werden. Den Gefängnißdirektoren, die aus der Staatsanwaltschaft hervorgegangen sind, ist der Rücktritt in die Staatsanwaltschaft unter Anrechnung ihrer Dienstzeit gestattet.

Das Kapitel wird bewilligt, desgleichen der Rest des Ordinariums für einmalige außerordentliche Ausgaben, sowie der Rest des Extra-Ordinariums. Eine Reihe Titel wird ohne erhebliche Erörterungen genehmigt.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Etat des Ministeriums des Innern. Schluß gegen 4¼ Uhr.

Deutscher Reichstag.

47. Sitzung vom 12. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: v. Thielen und Kommissare.

Das sehr schwach besuchte Haus setzt die Berathung des Etats der Reichseisenbahnen und der dazu von der Kommission beantragten Resolutionen betreffend Herabsetzung des Gepäcktarifs und des Tarifs für Militär-Urlauber fort. Mit zur Berathung steht außerdem die Resolution Schlumberger betreffend Erlaß eines Kleinbahn-Gesetzes für Elsaß-Lothringen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190102132-19/fragment/page=0001

Abg. **Hug** (Ctr.) verbreitet sich über die badischen Eisenbahnverhältnisse, die schwere Belastung der dortigen Bahnen, und spricht sich sodann zustimmend zum Antrag Schlumberger aus.

Auf eine Beschwerde des Abg. **Luck** (Ctr.) über unzulängliche Uebernachtungsräume für unterwegs befindliches Zugpersonal erwidert

Minister **Thielen**: Die Verwaltung sei bestrebt, die Uebernachtungsräume möglichst wohnlich zu machen, für Abhilfe solle gesorgt werden.

Abg. **Teltsor** (Elsässer) vertritt die Wünsche seiner Heimath, Verlegung der Centralstelle für die Verwaltung der Reichsbahnen von Berlin nach Straßburg, ferner Tarifherabsetzungen namentlich für Gepäck und Milchtheuerlauder.

Minister **v. Thielen**: Der Vorredner wünscht Tarifermäßigungen namentlich auch für den Marktverkehr, er meinte sogar, wir könnten nöthigenfalls die vierte Klasse in Elsaß-Lothringen einführen. Ich bin ja überzeugt, man würde sich in Elsaß-Lothringen ebenso gut daran gewöhnen, wie dies in Hessen geschehen ist. Aber ich will de damit die von mir immer noch nicht aufgegebene Tarif-Einigung mit Süddeutschland völlig in Frage stellen. Auch für den Sonntagsverkehr der Bauern nach der Stadt wünscht der Vorredner Verkäufigungen. Aber es ist volkswirthschaftlich gar nicht so wünschenswerth, daß der Bauer Sonntags nach der Stadt fährt. Daß der Städter Sonntags auf das Land fährt, ist ja erklärlich, aber der Bauer sollte auch Sonntags lieber auf dem Lande bleiben.

Abg. **Müller-Sagan** (fr. Vp.) verlangt mehr Wagen für den Verkehr zwischen Straßburg und Berlin. Das Streben nach weiteren Lohn- und Gehaltsverbesserungen dürfe man den Eisenbahn-Angestellten nicht verwehren. Zum Schluß empfiehlt Redner noch die Resolution der Kommission betr. die Tarifermäßigungen.

Abg. Graf **Stolberg** (kons.) entgegnet, erst müssen Gütertarifherabsetzungen erfolgen, ehe zu Personentarifreformen geschritten werden könne. Der Resolution Schlumberger könne er unter gewissen Vorbehalten zustimmen.

Abg. **Segitz** (S. D.) polemisirt gegen die Aeußerung Schlumbergers über die ganze ökonomische Lage der Arbeiter bei den Reichsbahnen.

Abg. Graf **Oriola** (nl.) nimmt seinen Fraktionsgenossen Schlumberger gegen den Vorredner in Schutz, tritt für die vierte Wagenklasse ein und äußert sich sodann außerordentlich abfällig über die D-Züge. Namentlich die Damen sähen sich in den D-Zug-Wagen ungemein schlecht aufgehoben.

Staatsminister **v. Thielen**: Zwischen dem Offenbacher Unglück und den D-Zügen besteht gar kein Zusammenhang. Die D-Wagen haben das Unglück nicht verschlimmert, sondern vielmehr abgeschwächt. Das liegt daran, daß die D-Wagen widerstandsfähiger sind. Einmal weil das Untergestell widerstandsfähiger ist und dann weil die Wagen nicht durch Türen durchschnitten sind. Der Minister versichert sodann, daß auch die Explosion, die durch Entzündung der Mischung von Luft mit dem Gas aus dem zerstörten Gasbehälter entstanden sei, das Unglück nicht verschlimmert habe. Die Explosion erfolgt nach oben. Die Reisenden in den letzten Wagen wären ohnehin nicht zu retten gewesen, denn es erging sich nachher, daß die Extremitäten vollständig zerquetscht waren. Die D-Wagen haben also das Unglück nicht verschärft. Ueberall seien die D-Züge eingeführt. In der Ausstellung in Paris habe er überhaupt keine anderen Wagen gesehen, als D-Wagen nach unserem Muster. Seien denn etwa alle Techniker auf den Kopf geschlagen?! Die Stange vor dem Fenster, d. h. vor dem Profil des Fensters, sei thatsächlich jetzt beseitigt. In einer zu dem Zwecke eingesetzten Kommission würden übrigens alle einschlägigen Fragen, so auch ob Thüren einzusetzen seien, gründlich erörtert werden. Was die elektrische Beleuchtung anlange, so glaube er ja, daß diese später auf die Dauer zur Herrschaft gelangen werde. Aber jetzt sei das noch nicht möglich, denn es sind uns noch kein elektrisches Beleuchtungssystem präsentirt, welches im größten Umfange verwendbar sei. Akkumulatoren in jedem Wagen, das sei zu schwer und theuer und feuergefährlich. Prinz Carolath habe im Vorjahre eine Wiederholung des Unfalls von Hüchweiler prophezeit. Ja, prophezeien könne Jeder. Er selbst sei wohl der älteste Eisenbahnbeamte, er sei es seit 1864. Aber eine ähnlichen Unfall, einen Unfall unter so abnormen Zusammentreffen von Umständen habe er noch nie erlebt. Darin stimme er dem Prinzen Carolath bei, daß in Dingen, wo es sich um die Sicherheit handle, niemals finanzielle Rücksichten mitsprechen dürfen. Es komme nur darauf an, ob man überzeugt sei, an die Stelle des Bestehenden wirklich etwas Besseres zu setzen.

Nach weiterer Debatte, an der sich die Abgg. **Müller-Fulda**, **Werner** (d.-soz. A.) und andere betheiligten, vertagt sich das Haus auf Mittwoch 1 Uhr. Schluß gegen ½5 Uhr.

China.

Wie uns aus Tientsin telegraphirt wird, sind die dortigen britischen Behörden benachrichtigt worden, daß sie sich täglich bereit halten sollen, die chinesische Nordbahn von den Deutschen zu übernehmen. Die Oberleitung ist zur Aufnahme des Betriebes der Linie bereit. — Feldmarschall Graf **Waldersee** verschob seine Reise nach Paotingfu, da die Bahnstrecke infolge von Sandstürmen schwer passirbar. Graf v. Waldersee meldet aus Peking vom Montag:

Die in die Gegend von Denkhing entsandte Jägerkompagnie mit Gebirgsartillerie ist heute zurückgekommen, da die berittenen Waffen für die Erfüllung der Aufgabe ausreichend sind. Von Paotingfu aus sind seit Kurzem fünf in der deutschen Zone liegende Bezirkshauptorte mit je einer Kompagnie belegt worden, um die Bevölkerung vor Raub und Erpressung zu schützen.

Generalmajor v. **Höpfner**, der das Kommando der 3. ostasiatischen Infanterie-Brigade aus Gesundheitsrücksichten niederlegen mußte, ist in Berlin eingetroffen.

Der französische General Voyron meldet, daß die Eisenbahn Peking — Paotingfu am 10. d. M. eingeweiht worden ist. Er habe in Gegenwart des französischen und des belgischen Gesandten eine Parade über die Truppen abgehalten, der eine zahlreiche chinesische Volksmenge beigewohnt habe. Die Haltung der Truppen sei vorzüglich, der Gesundheitszustand sehr gut.

Von verläßlicher Seite hört man, daß der Kaiser von China ein Edikt behufs Einführung von Reformen erlassen hat, in welchem er auffordert, die Ursachen des Niederbruchs des Reiches zu erforschen und Reformvorschläge zu machen. Man zweifelt jedoch an der Aufrichtigkeit des Erlasses.

Meldung aus Nanking zufolge, die in Shanghai eingetroffen sind, hat Kaiserin Witwe dem Thron eine Denkschrift über finanzielle Reformen eingereicht. Er schlägt hierin vor: 1. Aufhebung aller Einrichtungen der Likin-Abgaben im Innern des Landes; 2. Erhebung der Likin-Abgaben von der fremden Einfuhr am Eingangshafen und zwar durch fremde Zollbehörden. 2. Ernennung eines besonderen Handelskommissars, der mit den fremden Handelsverhältnissen völlig vertraut ist und seinen Sitz in Shanghai hat. 3. Einrichtung von Münzstätten und Prägung von Geld mit dem Dollar als Münzeinheit. 4. Erhöhung des Zolltarifs.

Der Krieg in Südafrika.

Die Meldung russischer Blätter, daß über die Delagoabai eine Verständigung zwischen England und Deutschland erfolgt sei, der zufolge Deutschland seine Zustimmung zu einem Handstreich Englands gegen die Bai und die Okkupation der portugiesischen Kolonie ertheilt hätte, beruht der „Magdeb. Ztg." zufolge auf Erfindung. Es liegen auch keine Anzeichen vor, die auf dahingehende Absichten Englands schließen ließen. England hat zur Verstärkung der Küstenüberwachung neulich zu dem kleinen Kriegsschiff, das vor der Delagoabai liegt, noch einen Kreuzer entsandt. Auch von Seiten der Buren ist nichts geschehen, was den Engländern Anlaß zu einer Besetzung portugiesischen Gebietes geben könnte. Ein Einfall der Buren in portugiesisches Gebiet hat nicht stattgefunden. Sie sind durch Swasiland an die Küste gekommen, um dort Waffen und Munition zu übernehmen. Darauf beschränken sich die thatsächlichen Vorgänge, die den Meldungen von einem Einfall der Buren in die portugiesische Kolonie zu Grunde gelegen haben könnten.

Die Londoner Abendblätter melden aus Pretoria:

Wie es heißt, hat De Wet Sonntag Nacht den Oranjefluß weniger Meilen nördlich von Norvalspont überschritten und zieht nach Philipopstown weiter. Fünf britische Abtheilungen verfolgen ihn. Alle Furthen werden bewacht; in alle werden Minen gelegt.

Der Burengeneral De Wet schlug vorgestern den Versuch des Generals Knox, ihn nördlich vom Oranjefluß festzuhalten, ab, überschritt in der Montagsnacht den Oranjefluß und sandte seine Kommandos theils gegen Colesberg, theils westwärts über Philippstown zwecks Vereinigung mit von Süden heraufrückenden Abtheilungen unter Herzog.

Aus Wellston wird vom 11. Februar gemeldet: Die Kolonne des Obersten Delisle kam hier von Calvinia an. Sie legte 72 Meilen in 48 Stunden zurück. Die Buren rückten gegen Wanwykslei vor.

Eine Depesche des Generals Kitchener aus Pretoria meldet: General French nahm einen Convoi von 50 Wagen, 15 Karren fort und nahm 45 Buren gefangen. Auf englischer Seite wurde ein Mann verwundet.

Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Colesberg, den 11. ds. telegraphirt:

Wie gemeldet wird, erschien am 10. ds. Mts. eine Burentruppe in Hamelfontein; es kam zu einem Gefecht, in welchem ein Engländer fiel. Auf den Hügeln hinter Donkerpoort, nördlich von Norvalspont, stehen zahlreiche Buren. Aus Maseru wird demselben Bureau gemeldet: Die Engländer haben Fickburg besetzt; sie fanden nur geringen Widerstand. Wepener ist von den Engländern geräumt und von den Buren besetzt worden.

London, 12. Febr. Dem „Standard" wird aus Kapstadt vom 11. Februar telegraphirt: Mitteilungen von Delagoa-Bay zufolge haben sich die Eingeborenen im Norden von Transvaal gegen die Buren erhoben.

Lourenço Marquez, 12. Februar. (Telegramm des Reuterschen Bureaus.) Die Fieberzeit ist mit ganz außergewöhnlicher Heftigkeit angebrochen. Die Zahl der Kranken hält sich ständig hoch. Unter den angesehenen britischen Bewohnern der Stadt sind schon viele Todesfälle vorgekommen. Die meisten Angestellten der unter britischer Verwaltung stehenden Eisenbahn sind erkrankt und auf das Hospitalschiff „Orcana" geschafft worden. Transportschiffe mit Kranken kommen fast jeden Tag von Komatipoort hier an und werden an Bord der „Orcana" gebracht, die schon fast ganz besetzt ist. Auch unter den hierher geflüchteten Buren haben sich viele Todesfälle ereignet.

Ausland.

Italien.

Die Kabinetskrisis.

Den römischen Blättern zufolge steht die Vertheilung der Portefeuilles des neuen Kabinets noch nicht fest; indessen werden von allen Blättern Zanardelli, Giolitti und Prinetti als die Hauptmitglieder betrachtet. Die „Tribuna" betont, daß es sich um die Lösung so schwieriger Fragen handle, wie sie sich selten einer Regierung dargeboten hätten. Zanardelli halte es deshalb für nöthig, daß unter seinen Mitarbeitern nicht nur Uebereinstimmung in den Ideen, sondern auch bezüglich der Durchführung derselben herrsche. Nach „Nuanti" und „Patria" betreffen die Erörterungen hauptsächlich die Ausgaben des Budgets des Kriegsministeriums, welche die Radikalen auf 239 Millionen, wie bisher, festsetzen wollen, sowie die 25 Millionen, welche sich aus dem Verkauf gewisser Fortifikationszonen ergeben und welche dem Budget des Schatzes eingerechnet werden sollen und nicht dem des Kriegsministeriums für Zwecke der Umbildung der Artillerie, wie von den früheren Ministerien vorgeschlagen.

Spanien.

Die Unruhen in Spanien.

Das republikanische Blatt „El Pais" zu Madrid ist verboten worden. Der Jahrestag der Erklärung der Republik in Spanien ist am Montag in Saragossa, Pamplona, Cadix, Valencia und anderen Städten durch Festessen gefeiert worden. In Saragossa ist von den verhafteten Personen eine gestorben. Alle Kaffees sind geschlossen; ungefähr 30 Verhaftungen sind vorgenommen worden. Der Präfekt hat gestern die Abhaltung einer republikanischen Versammlung untersagt; die Behörden haben die Vorsichtsmaßregeln vermehrt.

Der oberste Gerichtshof hat das Urtheil des Madrider Appellhofes aufgehoben und angeordnet, daß Adele Ubao, die von den Jesuiten in ein Kloster gebracht war, ihrer Mutter zurückgegeben werde.

Serbien.

Zum Tode Milans.

Wie die Wiener Blätter melden, ist die Leichenfeier, welche in Wien unter Erweitung königlicher Ehren für den König Milan stattfindet, endgiltig auf Freitag Nachmittag festgesetzt. Nach Beendigung der kirchlichen Ceremonie wird ein Hofleichenzug, welchen hohe Beamte des Hofmeisteramts sowie der serbische Gesandte Christic begleiten, die Leiche nach Kloster Kruchedol in Syrmien bringen. Der König und die Königin von Serbien sind gestern in Belgrad angekommen. Die Stadt trägt Trauerschmuck.

England.

Der offizielle Earl.

Das amtliche Londoner Blatt veröffentlicht heute die Verleihung der Würde eines Earl an Lord Roberts unter dem Titel Earl Roberts von Kandahar und Pretoria und von der Stadt Waterford. Habeat sibi!

Nordamerika.

Eine Eisen-Bill.

Der republikanische Parteiführer Babcock brachte eine Bill ein, nach welcher der Zoll auf alle unfertigen Eisen- und Stahlerzeugnisse, wie Barreisen, Stabbilleis, Schienen und Stäbe aufgehoben werden soll. Die Bill, die den in der Bildung begriffenen kolossalen Stahltrust zu nichte zu machen beabsichtigt, hat großes Aufsehen hervorgerufen.

Das Schatzamt beleate russische Zucker-Raffinade mit einem Kompensationszoll von 64 Kopeken pro Pud.

Südamerika.

Zur Lage in Venezuela.

Der Washingtoner Berichterstatter der „Newyork Times" erfährt, das Staatsdepartement habe die Regierung von Venezuela nicht allein vor der Anwendung von Gewalt bezüglich des Asphalt-Zwischenfalles gewarnt, sondern sie auch benachrichtigt, daß, wenn die Angelegenheit vor Gericht gebracht werde, die Entscheidungen in den Vereinigten Staaten nachgeprüft werden müßten und eine Entschädigung verlangt werden würde, falls sich ergeben sollte, daß die Entscheidungen ungerecht für die Amerikaner seien.

Telegramme.

Berlin, 13. Febr. Der Landes-Konservator von Preußen Kunstdenkmälern, Geheimer Ober-Regierungsrath Persius wird demnächst aus dem Amte scheiden, das er 15 Jahre bekleidete.

Madrid, 13. Febr. Die auf die Eheschließung der Prinzessin von Asturien bezügliche Urkunde wurde im königlichen Schloß unterzeichnet. Die Unruhen dauern fort. Gegen Abend wurden die Straßen von der Gendarmerie besetzt, die Truppen sind konsignirt.

Aus Nah und Fern.

Zu Ehren Pettenkofers, des Ehrenbürgers von München, fand gestern im Rathhause daselbst eine gemeinsame Trauerfeier der beiden städtischen Kollegien statt. Bürgermeister von Borscht betonte in einer längeren Ansprache, was Pettenkofer für die Bearbeitung der hygieinischen Wissenschaft und für die Besserung der Gesundheitsverhältnisse Münchens gewirkt habe, bleibe ein Ehrendenkmal, dauernder als Erz und Stein. Der Redner hob insbesondere auch die Theilnahme Pettenkofers an allen Wohlthätigkeitsbestrebungen und die seltene Charaktereigenschaft hervor, die ihn bei allen seinen Erfolgen und Ehren immer denselben bescheidenen, schlichten und gütigen Mann bleiben ließ. Zum Andenken an Pettenkofer erhält die Findlingsstraße, in welcher das hygieinische Institut liegt, den Namen „Pettenkoferstraße". Die Stadt wird Pettenkofer ein Denkmal und Mausoleum auf dem Friedhofe errichten. — Die gestrige Beerdigung des Geheimraths Professor Dr. von Pettenkofer gestaltete sich zu einer großen Kundgebung für den verstorbenen Gelehrten. Nach dem Geistlichen sprachen unter Anderen Geheimrath Rittel Namens des Obermedizinalausschusses, Professor Angerer Namens der medizinischen Fakultät. Alle Redner betonten die unvergänglichen Verdienste Pettenkofers um die Entwickelung der Hygieine und auf vielen anderen Gebieten der Wissenschaft und der Wohlfahrts-Einrichtungen.

Zur Mörchinger Tragödie. Oberleutnant Rüger vom 17. Infanterie-Regiment in Mörchingen beabsichtigt auf Anrathen seines Rechtsbeistandes, die Revision beim Oberkriegsgericht einzulegen. Der Vertheidiger hofft hierdurch die Umwandlung der Zuchthausstrafe in Gefängnißstrafe zu erreichen.

Pest. Man meldet aus Petersburg: Die Kommission zur Bekämpfung und Bekämpfung der Pestepidemie theilt mit, daß in zwei Orten der kirgisischen Steppe bis zum 24. Januar 136 Personen erkrankt waren, von denen 134 gestorben sind. Seitdem sind dort keine neuen Erkrankungen vorgekommen. Infolgedessen ist nach beendigter Desinfektion die Sperre dieser Distrikte aufgehoben worden.

Explosion. Aus Guildford (Südengland) kommt folgende Hiobspost: In der Childworth-Pulverfabrik wurden fünf Arbeiter durch eine Explosion getödtet.

Der mysteriöse Generalkonsul in Genf. Der schweizerische Bundesrath ließ dem Freiherrn Karl v. Richthofen in Genf durch die dortige Regierung eröffnen, daß er sofort ausgewiesen werden würde, wenn er sich beikommen lassen sollte, sich weiterhin die Funktionen eines türkischen Generalkonsuls oder Konsulatsverwesers anzumaßen.

Mord- und Selbstmordversuch. Der 24jährige Schneider Haenert in Stettin feuerte auf seine Geliebte, eine Näherin, als diese und ihre Mutter ihn aus ihrer Wohnung wiesen, aus einem kleinen Revolver vier Schüsse ab; drei Kugeln blieben in der Kleidung des Mädchens stecken oder prallten am Korsett ab, die vierte verletzte die Getroffene an der rechten Schulter. Dann schoß sich der radiale Liebhaber eine Kugel in die Brust. Er wurde festgenommen und zunächst in das Krankenhaus gebracht.

Die Königin von Schweden war in den letzten Tagen fieberfrei, muß jedoch fortwährend das Bett hüten.

Feuersbrunst. In der russischen Stadt Grodno brannte die Scherschewski'sche Tabalsfabrik nieder, welche 1429 Arbeiter beschäftigte und einen Jahres-Umsatz von mehr als zwei Millionen Rubel hatte.

Starker Frost in Rußland. Aus Rostow am Don, Nowotscherkask und Kowno wird gemeldet, daß, nachdem längere Zeit wärmere Temperatur geherrscht hatte, wieder starke Fröste und Schneeverwehungen eingetreten sind. In Kowno sind 20 Grad Kälte.

Missionskonferenz in der Provinz Sachsen.

II.

-n. Halle, 12. Februar.

Die heutige Hauptversammlung in den „Kaisersälen" war wieder sehr stark besucht. Nach einer biblischen Ansprache des Herrn Pastor Bornhak-Sangerhausen, in welcher auch die Pflicht jedes wahren Christen, für das Missionswerk zu wirken, betont wurde, gedachte der stellvertretende Vorsitzende der Konferenz Herr Professor D. Kähler-Halle des heimgegangenen Missionsinspektors Michael Zahn in Bremen als eines allzeit treuen Arbeiters für die Mission und Förderers der Bestrebungen der Konferenz. Besonderer Freude gab dann Herr Prof. D. Kähler noch darüber Ausdruck, daß mit Gottes Hilfe der Vorsitzende der Konferenz, Herr Prof. D. Warneck, den im vorigen Jahre Krankheit der Versammlung ferngehalten, der diesjährigen Konferenz, mit Gottes Hilfe genesen, beiwohnen und sogar den Hauptvortrag halten könne.

An Stelle des erkrankten Schriftführers der Konferenz Herrn Oberprediger Wächtler-Halle erstattete dann Herr Pfarrer Strümpfel den Jahresbericht. In demselben wurde hervorgehoben, daß zu Beginn des vorigen Jahrs Herr Geheimrath Prof. D. Dr. Fries-Halle der Herrnhuter Missions-Gesellschaft zu ihrer Jubelfeier die Grüße der Konferenz überbracht habe. Im Laufe des Jahres seien dann der Heidenmission viele Angriffe widerfahren, welche gleichsam als Missionsbahn den alten Christusholz hätten in die Erscheinung treten lassen, aber vor Allem die gewaltige Unkenntniß weiter Kreise über das Wesen und Wirken der Mission gezeigt hätten. In China seien mehr als hundert evangelische Missionsleute und Tausende von eingeborenen Christen den Märtyrertodt gestorben, aber die Mission werde trotz dieser Leiden und der in der Heimath ihr zu Theil gewordenen Schmähungen fortfahren, nach Gottes Gebot für die Ausbreitung des Evangeliums einzutreten. Nach Erwähnung der neuesten Veröffentlichungen der Konferenz wurde mitgetheilt, daß im letzten Jahre Predigtreisen in den Ephorien Buckau und Calbe a. S. stattgefunden haben und für dies Jahr wieder eine solche für die Ephorie Erfurt bevorstehe; hoffentlich werde das gerade gegenwärtig allerseits sehr rege Interesse für die überseeischen Verhältnisse noch in anderen Ephorien Anregung zu solchen Veranstaltungen geben. Die Zahl der Mitglieder der Konferenz beträgt jetzt 1714; wünschenswerth ist, wenn außer den Geistlichen noch mehr dem Missionswerk wohlgesinnte Laien ihr beitreten. Nachdem dem Kassenführer Herrn Fabrikbesitzer Benemann-Merk für die vorjährige Rechnung der Konferenz Entlastung ausgesprochen war, wurde beschlossen, von dem nach Abzug der Verwaltungskosten aus den Mitgliederbeiträgen verbliebenen Ueberschuß von 1000 Mk., ebenso den Ertrag der Kollekte bei der heutigen Abend-Versammlung der Missionsgesellschaft Berlin I im Hinblick auf die ihr besonders durch die Kriegsnöthe in Südafrika erwachsenen großen Schwierigkeiten zuzuwenden. (Forts. folgt.)

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Weißenfels**, 11. Febr. (Ueberfahren.) Heute Abend 11 Uhr wurde der vom Dienste heimkehrende Werkmeisterassistent Reinwald von der Lokomotive des Mailänder Schnellzuges, der 11¼ Uhr hier durchfährt, zur Seite geschleudert und am Kopfe schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in die Klinik zu Halle gebracht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190102132-19/fragment/page=0002

m. **Schönewerda**, 12. Febr. (Eines schrecklichen Todes starb) gestern das zweijährige Söhnchen des Handarbeiters Bollmann, hier. Die Eheleute hatten sich zur Arbeit begeben und die Kinder in der Wohnstube eingeschlossen. Als die Ehefrau gegen 4 Uhr nach Hause kam, bot sich ihr beim Betreten der Wohnung ein schrecklicher Anblick dar. Das Söhnchen lag am Ofen, todt und verkohlt, während das etwa ein Jahr ältere Schwesterchen sich in seiner Angst hinter dem Sopha versteckt hatte. Die Kinder hatten in der Abwesenheit der Eltern mit dem Feuer gespielt und die herausfallenden Funken hatten das Kleidchen entzündet und so dem Kinde einen so qualvollen Tod bereitet.

z. **Brocken**, 12. Febr. (Witterungsbericht.) Während des Sonntags und Montags umlagerte dichter Nebel die Brockenkuppe, am Nachmittage trat auf kurze Zeit die Sonne hervor und schaffte eine prächtige Aussicht, freilich nicht über Halberstadt und Harzburg hinaus, der Südharz blieb verhüllt. Heute starker Schneefall. Große Flocken fallen gleichmäßig, zeitweilig tritt etwas Nordwestwind auf. Dichte Bewölkung. Kälte — 4° C.

✕ **Zerbst**, 11. Febr. (Verfuhrung.) Unser bisheriges Stadtoberhaupt, Herr Ober-Bürgermeister Dr. Hahn, ist zum Amts- und Gemeindevorsteher in Rummelsburg bei Berlin gewählt worden, für welches Amt er eine Einnahme von 7000 Mk. bezieht. Im Falle der Wahlannahme steht unserer Stadtgemeinde eine Ober-Bürgermeisterwahl bevor.

⊙ **Leipzig**, 12. Febr. (Sozialdemokratische Kraftprobe.) Ueber 400 Kürschnerarbeiter sind hier in den Generalstreik eingetreten, und wiederum ist der Grund nicht in gedrückten Lohnverhältnissen, sondern darin zu suchen, daß die Arbeiter dem Unternehmer ihren Willen aufzwingen wollten, ohne ihr Ziel zu erreichen. Die Rauchwarenfärberei Wahren bei Leipzig hatte fünf Gehilfen entlassen; das veranlaßte die übrigen, die Arbeit einzustellen und die Gehilfenkommission, über das Geschäft die Sperre zu verhängen. Obgleich der Unternehmer bereit war, die Entlassenen wieder einzustellen, wenn nur die Sperre aufgehoben würde, begnügte die Streikkommission sich damit nicht, sondern forderte die Entlassung sämmtlicher Arbeitswilligen und die Wiedereinstellung sämmtlicher Ausständigen, vor Allem aber der fünf „Gemaßregelten". Auf derartige terroristische Bedingungen eingehen, lehnte der Arbeitgeber ab und so wurde die allgemeine Arbeitsniederlegung beschlossen.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde die Rothe Kreuz-Medaille zweiter Klasse: Frau Kommerzienrath Hauswald Marianne geb. Köhne zu Magdeburg, Frau General-Arzt Dr. Lommer Anna geb. von Pilsow zu Magdeburg, Freifräulein Luise von Müffling zu Erfurt, Freifräulein Sophie von Werthern zu Sangerhausen, Fräulein Auguste Wuttig zu Erfurt, Frau Reichsgerichts-Präsident von Oehlschläger Marie geb. Mellenthin zu Leipzig, Frau Dr. Struve Auguste geb. Haußner zu Leipzig, Frau Pastor Walter Adele Mathilde geb. Haberkorn zu Dresden, Dr. von Boettticher, Staats-Minister und Ober-Präsident zu Magdeburg, Fischer, Beirks-Schornsteinfegermeister zu Halle a. S., Harte, Philipp, Geheimer Regierungsrath und Verwaltungsgerichts-Direktor zu Magdeburg, Heicke, Gottlieb, Schneidermeister zu Magdeburg, Henning, Wilhelm, Rechnungsrath und Konsistorial-Sekretär zu Magdeburg, Kieser, Gustav, Bauunternehmer zu Erfurt, Koffmann, Otto, Kartograph zu Gotha, Lorenz, Heinrich, Kanzlei-Sekretär zu Magdeburg, Zeidler, Heinrich, Hofsellerant zu Coburg, von Zeschau, Königlich sächsischer Generalleutnant z. D. zu Dresden, Tzschoppe, August, Kanzlist zu Magdeburg, Dr. med. Wunderlich, Wilhelm, praktischer Arzt zu Langensalza, Dr. med. Deselmann, Bernhard Gustav Hermann Martinus, Stabsarzt zu Dresden, Grünewald, May, Kaufmann zu Meißen, Dr. jur. Grüneler, Otto Heinrich, Geheimer Regierungsrath zu Leipzig, Dr. jur. Hauptt, Georg Emil, Amtsrichter zu Leipzig, D. Dr. Reinicke, Karl, Professor zu Wittenberg, Dr. med. Steinbrück, Otto, praktischer Arzt zu Quedlinburg.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, 14. Februar: Meist bedeckt, milder, Niederschläge, lebhafte Winde, Sturmwarnung.

Freitag, 15. Februar: Wolkig mit Sonnenschein, feuchtkalt, Nebel, windig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

						Fall	Wärme
Saale.							
Halle	12. Febr.	+ 1,94	13. Febr.	+ 1,92	0,02	—	
Trotha	„	+ 2,06	„	+ 1,98	0,08	—	
*Nieleben	11. Febr.	+ 2,02	12. Febr.	+ 1,96	0,06	—	
*Calbe, Ober.	„	+ 1,64	„	+ 1,62	0,02	—	
do. Unter.	„	+ 1,20	„	+ 1,12	0,08	—	
Havel.							
*Brandenburg	11. Febr.		12. Febr.				
Oberpegel	„	+ 2,18	„	+ 2,17	0,01	—	
Unterpegel	„	+ 1,24	„	+ 1,27	—	0,03	
*Rathenow							
Oberpegel	„	+ 1,59	„	+ 1,68	—	0,09	
Unterpegel	„	+ 0,99	„	+ 0,90	0,09	—	
*Havelberg	„	+ 2,36	„	+ 2,15	0,21	—	
Elbe.							
Tardubitz	10. Febr.	+ —	11. Febr.	+ —	—	—	
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—	
Melnik	„	+ 0,40	„	— 0,36		0,04	
Leitmeritz	„	— 0,30	„	— 0,38	0,08	—	
Aussig	„	—	„	—	—	—	
Tresden	11. Febr.	— 1,43	12. Febr.	— 1,50	0,07	—	
*Torgau	„	+ 0,47	„	+ 0,34	0,13	—	
*Wittenberg	„	+ 3,12	„	+ 3,04	0,08	—	
*Aslaßau	„	+ 0,88	„	+ 0,88	—	—	
*Barby	„	+ 2,30	„	+ 2,18	0,12	—	
*Magdeburg	„	+ 1,80	„	+ 1,73	0,07	—	
*Tangermünde	„	+ 2,45	„	+ 2,32	0,13	—	
*Wittenberge	„	+ 1,84	„	+ 1,84	—	—	
Lenzen	„	+ 2,04	„	+ 1,96	0,08	—	
Dömitz	„	+ 1,40	„	+ 1,35	0,05	—	
*Lauenburg	„	+ 1,60	„	+ 1,51	0,09	—	

*) Bedeutet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

— Nach den Mittheilungen der Elbstrombauverwaltung sind die Elbradampfer am 11. Febr. bis Mits. bis Dom Mühlenholz km 423 vorgedrungen.

Börsen- und Handelstheil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 12. Februar. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märkischer 154,00—155,00 Mk ab Bahn, Mai 160,25—160,50 Mk Roggen, märk. 142,50—143,00 Mk ab Bahn, Mai 143,00 Mk Gerste, leichte inländische Futtergerste, 132,00—141,00 Mk, schwere 146,00 bis 154,00 Mk, ruff. 132,00—137,00 Mk. Hafer, märkischer, mecklenburgischer und pommerscher fein 149,00—159,00 Mk, märk., medl., pomm. und preuß. mittel 143,00—148,00 Mk, gering 140—142 Mk, polnischer und schlesischer mittel 142—144 Mk, gering 139—141 Mk Mais, amerik. Mixed 116,00—117,00 Mk Erbsen, inländische und russische Futterwaare 146—158 Mk Weizenmehl 00 19—22,25 Mk Roggenmehl 0 und 1 18,30—19,60 Mk Weizenkleie, grobe 9,90—10,25 Mark, feine 9,60—9,90 Mk Roggenkleie 9,90—10,20 Mk — Mittagsbörse: Weizen, märkischer 765 Gr. 155,00 Mk, havelländ. 760 Gr., 154,00 Mk, Mai 160,75—160,50 Mk, Juli 162,75—162,50 Mk Roggen, gut 143,00 Mk ab Bahn, fein 144,25 Mk ab Bahn, Mai 143,25 bis 143,50—143,25, Juli 143,25—143,50—143,25 Mk Hafer, märk., mecklenburgischer und pomm. fein 148,00—158,00 Mk, märk., medl., pomm. und preuß. mittel 142—147 Mk, gering 139—141 Mk, pos. und schles. 141,00—143,00 Mk, gering 139,00—140,00 Mk Mais, amerik. Mixed 116—117 Mk frei Waggon, Juli 106,00—106,25 Mk Weizenmehl 00 19—22,25 Mk Roggenmehl 0 u. 1 18,30—19,60 Mk Rüböl Februar 56,80 Mk Br., Mai 56,90—56,60 Mk, Oktober 50,80 Mk Spiritus 44,20 Mk — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 160,75 Mk, Juli 162,75 Mk Roggen Mai und Juli 143,25 Mk Hafer Mai 137,25 Mk, Juli 136,00 Mk Mais Februar 115,00 Mk, Mai 107,00 Mk, Juli 106,50 Mk Rüböl Mai 56,70 Mark, Oktober 50,80 Mk Mehl Mai 18,75 Mk, Juli 18,85 Mk.

— **Halle a. S.**, 12. Febr. Bericht über Heu und Stroh, mitgetheilt von Otto Wenzphal. Sämmtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien ohne Angebot, in einzelnen Fuhren 3,00 Mk

Maschinenstroh bei Partien ohne Angebot; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,75 Mk, Weizenstroh 1,60 Mk

Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer 3,50 bis 3,75 Mk, minderwertige Sorten 2,50—3,25 Mk; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer 3,75—4,00 Mk, minderwertige Sorten 2,50 bis 3,50 Mk

Kleeheu: bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,50 bis 3,75 Mk, minderwertige Sorten ohne Angebot; in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,75—4,00 Mk, minderwertige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,30 Mk, in einzelnen Fuhren: vom Lager hier 1,60 Mk

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien: 2,35 Mk, im Einzelnen vom Lager hier: 2,70 Mk

— **Leipzig**, 12. Febr. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, fest, per 1000 kg netto inländischer 146—153 bj. Bf., ausländischer 182—189 bj. Bf. Roggen, fest, per 1000 kg netto, hiesl. 146—151 bj. Bf., Posener u. preußischer 151—154 bj. Bf., ausländischer 151—154 bj. Bf. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 150—168 bj. Bf., Mahl- und Futtergerste 129—146 bj. Bf. Hafer, behauptet, per 1000 kg netto inländischer 145—150 bj. Bf., ausländischer 133—145 Bf. Mais per 1000 kg netto amerik. 119—122 bj. Bf., under 122—150 bj. Bf. Delsaat per 1000 kg netto, Raps —, bj. Bf. Rapskuchen per 100 kg netto —, nominell. Rüböl, fester, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß flüssiges 57 bj., gekrorenes —,— bj. Außermärkisch: Mais per 100 kg netto loco 28—30. Wicken per 1000 kg netto loco 150—160. Erbsen per 1000 kg netto loco große 175—200, do. kleine 165—175, do. Futter 152—165. Bohnen per 100 kg netto loco 18—20. Kleesaat per 100 kg netto roth nach Qual. 100—150, do. weiß nach Qual. 40—100, do. gelb nach Qual. 40—50, schwed. nach Qual. 130—140, feinste Qualität höher. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notiren: Weizenmehl Nr. 00 21,50—22,50 Mk, do. Nr. 0 19,00—20,00 Mk, do. Nr. 1 17,50—18 Mk, do. Nr. II 16,00—16,50 Mk, Weizenschalen 9,75—10,00 Mk, Roggenmehl Nr. 0 21,00—22,00 Mk, do. Nr. II 15,00—16,00 Mk, Roggenkleie 10,75 bis 11,25 Mk per 100 kg excl. Sack.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 12. Februar. Weizen fester, holsteinischer loco 145 bis 158. Lapleta 124—137. — — Roggen fest, südrussischer rubio, cif. Hamburg 107—110, do. 109—112, mecklenburgischer 136—145. — Mais fest, 106½, Laplata 87. Hafer fest. — Gerste stetig.

* **Wien**, 12. Februar. Weizen per Frühjahr 7,78 Gd., 7,79 Br., per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br. Roggen per Frühjahr 7,78 Gd., 7,79 Br., per Mai-Juni —,— Gd., —,— Br. Mais per Mai-Juni 5,50 Gd., 5,51 Br. Hafer per Frühjahr 6,72 Gd., 6,73 Br., per Mai-Juni — Gd., — Br.

* **Pest**, 12. Febr. Weizen loco behauptet, do. per April 7,50 Gd., 7,52 Br., do. per Oktober 7,63 Gd., 7,65 Br. Roggen per April 7,37 Gd., 7,38 Br., do. per Oktober 6,62 Gd., 6,63 Br. Hafer per April 6,40 Gd., 6,42 Br. Mais per Mai 1901 5,20 Gd., 5,22 Br.

* **Paris**, 12. Febr. (Mittagsbericht.) Weizen fest, per Februar

3. Ziehung der 2. Klasse 204. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Februar 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 120 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

14 93 275 591 819 50 88 95 910 1173 348 393 412 30 580 625 2180 321
581 605 808 917 3017 68 142 79 303 605 16 30 65 700 23 78 832 69 902 92
4033 132 78 [300] 89 5033 95 233 45 371 443 766 946 959 6235 418 89 633
777 78 86 7022 353 769 8011 89 123 41 94 200 435 69 72 823 618 59 980
9343 61 541 47 645 715 835 52
10056 151 266 329 33 51 75 443 813 920 33 11039 59 115 270 80 444
639 47 989 995 12077 78 88 102 42 235 403 675 13210 308 49 417 81 513
15 674 735 834 966 14104 77 212 321 498 30 599 745 47 939 91 15517 822
965 16099 93 101 65 443 322 631 93 17091 192 264 651 801 953 18243 84
479 719 946 72 19115 215 317 421 506 638 98 998
20280 88 353 444 80 58 584 814 94 959 21668 71 134 232 402 63 509 48
872 956 22290 443 67 568 611 929 35 58 23106 235 403 47 88 592 636 815
67 85 24137 68 318 406 57 76 928 988 790 25176 78 77 882 64 [300] 92
31 339 [300] 51 407 68 80 849 46 61 87 27097 327 446 85 694 707 68 822 34
91 28623 120 50 216 424 93 639 747 92 830 985 29275 713 878
30108 375 970 31070 163 466 84 511 74 622 62 711 26 861 92 32199
268 311 64 548 749 61 818 919 26 34 33105 54 57 389 91 430 531 729 815
34088 68 224 38 75 391 413 592 725 68 86 892 963 35393 404 543 715 17
81 85 24137 68 318 406 57 76 928 988 790 25176 78 77 882 64 [300] 92
31 339 [300] 51 407 68 80 849 46 61 87 27097 327 446 85 694 707 68 822 34
91 28623 120 50 216 424 93 639 747 92 830 985 29275 713 878
30108 375 970 31070 163 466 84 511 74 622 62 711 26 861 92 32199
268 311 64 548 749 61 818 919 26 34 33105 54 57 389 91 430 531 729 815
34088 68 224 38 75 391 413 592 725 68 86 892 963 35393 404 543 715 17
[15000] 74 370 431 79 526 48 49 710 871 954 46048 243 820
50049 223 779 807 51119 86 324 60 545 59 721 95 899 52100 41 262
80 [300] 537 93 616 34 635 71 769 816 59 870 53017 204 93 453 703 54 [300] 72
288 503 [300] 52 62 603 70 769 873 909 14 15 55122 291 326 590 81 703 38
818 21 53 91 901 62 56002 53 201 28 336 67 537 45 51 673 84 798 881 950 61
57303 61 482 646 861 58305 72 597 24 632 999 68 59142 59 225 46 57 68
430 93 [300]
60052 74 97 132 383 490 22 75 79 534 601 34 735 904 61389 169 254 81
92 442 55 605 39 801 885 62130 315 87 447 94 592 792 930 948 92 63027
82 115 54 631 64062 98 99 107 288 14 71 332 479 704 95 96 801 65300 33
37 68 184 419 882 66422 103 43 226 380 431 79 584 639 837 67008 38 99
239 637 702 989 76 68720 85 195 407 73 84 672 716 801 50 988 69229 442
47 [300] 580 700 880 [300] 73 918
70052 85 107 18 336 90 441 548 610 756 834 931 76 71028 47 274 309
360 69 765 92 94 834 54 946 65 97 72022 130 223 43 431 643 838 983 73098
594 [300] 92 32 704 61 74123 382 484 86 516 57 663 99 73 87 357 491 36 508
120 81 271 318 425 537 79 93 698 742 86 840 76388 489 720 60 679 77075
106 [300] 475 671 800 65 970 78043 116 91 [200] 315 469 567 76 879 88 978
79601 7 56 488 547 66 826 36 93
80041 247 583 609 814 54 81089 130 229 81 359 922 82002 181 214
340 487 513 37 62 621 33 905 33 948 68 83039 76 223 383 443 65 616 726
84305 187 288 492 92 515 872 943 85301 29 241 423 611 84 86236 740
87034 79 89 207 407 508 925 65 88548 65 72 85 632 76 700 82 94 313 26
89119 82 363 716 78 824
90175 292 432 37 40 81 [200] 627 745 813 81 91010 22 83 200 446 83
543 68 688 827 31 986 92155 80 215 68 366 438 569 602 792 911 17 54
93125 390 53 591 614 876 90 964 88 94000 72 90 135 370 589 606 95116
205 500 708 866 905 96021 288 318 29 410 39 49 622 886 967 97010 36
129 292 346 913 87 98072 109 470 692 706 827 939 90 108 964 69 [200] 73
100219 311 58 71 486 663 707 55 890 948 101020 138 201 301 93 416
46 551 610 719 853 64 102174 601 713 39 822 77 103190 442 506 90 91
810 104015 34 336 75 82 921 49 93 97 105130 377 93 420 500 18 [300]
683 777 106116 49 234 652 707 854 989 107244 65 663 816 81 974 108109
46 49 200 35 72 494 533 92 609 24 880 927 109101 63 377 477 583 632 930
110026 27 62 122 567 614 74 76 [200] 87 921 111192 357 500 22 702
955 112130 303 90 632 716 910 115030 363 88 471 566 733 82 114063
293 313 43 440 624 [300] 32 884 115190 411 48 73 528 97 633 763 70 894
916 29 116035 168 81 96 417 48 506 27 805 26 43 904 117004 67 274 638

3. Ziehung der 2. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Februar 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 120 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

509 67 644 889 993 1051 106 53 377 443 81 512 72 2067 268 92 377 419
19 924 66 77 2350 319 42 457 513 600 70 4255 73 335 40 83 889 5110
235 610 6081 102 25 67 598 865 7148 393 404 62 656 760 833 [500] 64 948
8029 70 77 81 444 519 642 931 89 9241 327 581 728 [200]
10196 289 300 20 488 733 47 833 [300] 41 11219 [15000] 51 23 655 12075
318 580 85 13023 205 99 320 463 64 514 645 760 14008 141 42 568 814 49
931 36 75 15045 110 338 739 90 970 16422 86 [200] 17029 891 18287
345 411 68 88 19072 147 880 945
20571 947 84 21111 47 [200] 608 733 80 88 22422 572 615 73 887
23146 93 200 87 492 577 697 930 24094 158 64 617 84 850 25298 352 636
940 26233 66 98 309 572 694 796 842 27338 498 84 862 28154 58 226 406
736 91 29622 509 74 716 853
30010 193 88 254 400 535 [45000] 665 821 31442 [200] 82 548 611
791 889 32071 247 435 57 860 888 970 33142 347 94 534 621 892 34008
16 190 434 78 95 570 673 700 24 87 72 838 44 92 [300] 35148 228 72 58 241
461 504 615 94 846 953 36035 58 113 472 851 979 37001 115 493 651 780
38090 130 218 73 89 720 42 862 938 92 39164 92 532 865 96 987
40126 [1000] 249 490 957 41103 237 7 78 88 98 [200] 42 [300] 43 [300]
204 327 42 481 621 32 83 43119 487 605 825 44221 494 516 887 45222
36 48 85 447 514 605 82 840 923 46147 389 631 736 865 47087 106 9 54
262 329 48940 49008 13 273 339 92 45 681 739 [300]
50075 142 218 406 502 673 946 51130 492 517 19 621 960 52232 331
59 510 955 53061 79 245 79 322 44 535 648 82 735 90 913 54436 80 658
767 845 55074 197 226 84 322 74 [15000] 233 92 565 [300] 56 [300] 219 30
54 94 57022 249 95 325 466 674 737 58000 28 336 58 405 85 898 961
59299 91 677 887 91
60287 92 490 551 750 61 828 79 930 55 61419 74 911 62236 65 458
809 990 63103 41 206 446 698 859 964 64124 417 509 22 613 707 87 899
93 65080 301 2 82 490 599 770 973 66084 174 316 39 534 82 616 773
803 50 62 67028 282 645 68173 281 83 477 767 884 69001 35 56 481
543 90 627 55 751 63 698
70230 42 312 35 568 840 93 71049 211 39 97 313 28 094 72203 378 327
618 944 73116 88 74188 89 357 665 993 75275 635 826 971 76083 266
94 497 78 83 642 59 766 922 55 893 77386 590 618 787 78002 30 35
107 236 71 318 644 92 931 73 79152 70 242 332 89 407 762 77
80130 284 766 81304 454 671 761 848 82292 416 28 845 983 83296
84106 200 303 26 31 708 823 85180 220 328 830 [200] 54 86141 634 99
833 92 87022 97 868 610 715 36 88675 81 505 89305 79 701
90410 513 50 631 742 880 82 973 91274 321 479 507 762 92223 84
733 34 93232 556 946 94004 169 278 346 883 974 95146 275 322 40 417
677 757 96119 363 406 568 840 29 73 76 97 [200] 98 [300] 99 [300]
98028 36 176 300 426 62 685 886 99160 312 750 900 24 [200]
100133 456 60 688 791 993 76 101171 306 513 24 61 73 613 68 786 871
99 102055 194 98 287 579 757 921 83 103310 406 612 44 678 883 [300]
165 482 540 686 794 820 75 105068 388 510 662 743 815 106078 146 458
815 107094 284 458 68 81 777 848 916 108032 80 212 36 347 60 76 92 480
508 611 64 89 945 109137 310 11 26 95
110133 276 531 80 666 53 723 47 111209 576 621 82 112094 428 60
113613 17 99 114083 235 487 115423 500 [300] 489 95 116245 89 371
92 533 57 621 903 95 117202 417 599 730 47 118183 200 339 465 580 704
929 78 95 119012 103 8 318 625 738 819 988 99
120030 189 342 401 4 96 611 39 708 76 88 974 121211 55 73 467
[200] 858 122110 914 95 123030 162 93 417 776 824 92 90 124013 449
802 8 37 50 58 971 118101 218 92 434 55 756 57 58 85 805 67 119204 419
610 49 52 86 777 891 914 42
120051 218 409 769 987 98 121107 79 422 810 122045 229 439 58
78 99 520 765 997 123092 67 89 171 358 83 503 72 82 124276 374 657
80 705 81 806 900 29 125028 45 497 529 62 83 640 913 45 126116 23 68
251 315 654 59 774 127035 100 37 64 773 522 [200] 707 66 128027 89 101
398 488 89 980 762 948 129068 133 30 253 82 384 401 631 66 777 818 984
130012 117 270 347 72 401 509 608 36 720 808 17 45 962 131014 134
223 54 80 452 580 702 888 132010 124 489 509 643 79 732 890 78 956 82
133203 407 508 [300] 83 [300] 620 814 87 704 134000 19 46 182 332 441
21 741 849 135043 72 354 449 548 73 701 899 25 136110 321 39 562 604
32 775 993 137105 65 326 64 516 740 944 50 97 138029 91 119 36 [200]
224 401 51 84 88 552 82 627 805 15 62 95 139075 575 95 691 38
140163 83 318 92 439 47 51 513 65 846 141019 49 226 [300] 78 328
467 84 790 893 908 59 142081 161 224 86 368 407 775 823 86 983 143449
653 98 801 144419 33 898 28 901 50 72 90 145110 255 304 15 678 820
146005 190 261 602 794 147110 37 44 220 80 [300] 682 731 864 94 98
148017 98 341 747 51 899 61 67 970 149043 53 388 521 29 639 [200] 792
99 817 917 38 49
150062 262 65 63 368 585 603 806 151025 49 92 210 472 643 733 41
980 152098 32 110 66 72 91 297 621 856 77 90 935 51 81 153130 65 293
507 [300] 71 817 66 154035 39 49 177 526 27 47 73 93 883 69 721 55
155020 35 182 [200] 565 841 938 156062 126 234 37 45 698 885 982 157061
185 286 96 410 64 698 703 16 63 819 86 94 959 84 158141 63 462 614 708
859 159103 83 263 400 57 617 48 632 68 770 82 882
160061 137 378 939 161054 109 362 720 162090 194 278 348
550 80 90 654 747 879 163038 220 322 59 708 823 63 164024 96
148 241 348 490 592 95 709 51 55 89 907 [2000] 11 16 [200] 165021
210 22 377 683 166210 [200] 305 507 30 910 167224 67 75 669
61 921 168040 111 278 486 88 697 807 997 19 169166 245 381 16
35 658 837
170389 425 574 866 997 171066 166 253 87 390 782 93 172124
205 384 408 509 31 726 173129 36 90 312 434 568 655 722 913
174107 50 263 310 33 416 550 742 94 175103 241 415 76 176144
395 [200] 438 663 81 826 82 911 55 84 177040 282 348 455 607 23
716 904 178079 367 410 80 630 87 924 179033 56 82 242 551
825 996
180005 136 89 94 326 514 41 694 872 910 44 93 181034 163
224 42 315 27 67 500 96 765 182013 27 123 91 [300] 280 89 494
751 60 862 963 51 88 183022 130 228 29 47 561 68 93 792 76 88
937 83 184034 289 536 39 678 720 185025 222 39 82 493 574 641
700 38 47 91 939 186262 354 425 47 645 727 187188 573 658 718
68 188149 72 84 [200] 333 66 443 585 613 16 817 46 189066 99
[200] 208 345 510 611 783
190038 146 221 68 79 358 409 613 888 937 191125 91 322 530
86 722 26 851 946 97 192096 148 72 207 431 42 516 87 692 193091
179 272 335 49 707 [300] 194102 296 97 377 401 36 508 728 82
919 32 195027 173 234 67 93 363 97 436 735 37 80 860 939
196212 512 58 84 420 584 678 855 99 999 197346 82 523 45
641 44 97 801 72 910 198285 648 832 54 932 48 199090 531
40 411 78 508 606 65 73 810 94 973
200255 66 77 455 575 701 37 50 885 906 7 44 201120 234 420 82 537
202013 309 85 465 88 90 606 26 973 87 203038 81 105 92 285 92 330 419
25 592 204238 79 538 655 760 96 981 205168 73 91 310 426 537 86 839
70 912 79 93 206097 315 466 571 718 54 96 896 207233 49 769 881 923
44 208097 214 521 49 638 89 808 17 22 909 73 86 209137 66 206 23 32
742 995
210370 520 54 63 97 640 65 800 45 78 211018 101 7 42 82 233 362 557
212028 37 122 205 59 374 77 445 50 627 862 213070 135 86 221 327 49
414 788 919 214101 79 96 306 55 99 612 908 45 85 215534 216112 29
281 80 602 770 848 941 [300] 217213 27 34 39 59 333 721 609 883 95 905 23
218091 97 142 278 350 78 488 693 903 61 89 774 965 68 219108 80 569 86 768
9 27 57 827 918 23
220100 28 257 322 415 47 602 791 843 74 [300] 221126 53 293 595 797
840 935 44 222054 74 [15000] 84 175 412 572 612 26 849 63 73 924 75 223011 160
205 416 80 616 756 844 224127 72 208 679 775 98 809 18

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk, 1 zu 10000 Mk, 1 zu 5000 Mk, 1 zu 1000 Mk, 2 zu 500 Mk.

528 748 51 87 97 852 953 125037 [300] 51 409 61 816 97 93 126372 398
428 676 787 989 127124 485 733 41 810 923 128031 306 855 99 129454
508 83 759 94 891 995
130174 475 93 541 795 604 6 131079 376 608 895 132031 712 86
133203 334 417 39 73 637 97 [2000] 897 134170 232 407 17 28 526 64 35 762
888 135004 109 80 285 493 638 40 66 684 69 136026 299 322 40 438 642
85 760 88 831 989 137065 248 986 138095 268 346 500 989 139011 343
744 74 878
140113 57 241 450 831 939 62 141049 75 199 270 80 392 87 708 96
87 142949 267 451 622 24 883 143092 124 299 476 553 84 85 648 748 831
921 80 692 776 826 62 36 813 53 144026 187 407 783 [2000] 945 145032
102 360 705 829 960 147084 491 676 99 755 148093 164 282 492 94 525
149039 186 91 274 393 10 24 54 94 513 96 887
150066 175 [200] 98 151178 229 39 93 629 97 830 916
152049 171 88 397 493 651 872 934 153038 276 85 521 677 703 820 1 54
232 47 65 350 648 96 155029 213 409 931 72 156169 457 519 73 863 79
995 157069 177 223 425 858 937 158113 44 436 531 603 810 31 937
159046 88 161 [200] 67 484 761
160066 617 26 731 161052 108 378 539 50 474 527 54 871
922 162131 328 437 518 739 838 163317 60 446 511 164107 356
853 625 748 [300] 10 050 [1000] 92 [300] 165039 61 81 405 58 75 669
36 71 778 97 820 166107 12 39 49 56 81 83 93 317 167090 192 237
313 422 873 168210 361 506 64 764 96 169183 246 356 705 845
74 993 95
170013 22 424 85 88 171102 11 455 70 519 772 172019
133 626 173301 149 227 34 381 402 36 46 748 931 174290 437
[200] 92 503 72 602 723 29 35 954 175158 343 47 867 176359
304 531 684 977 177178 227 448 59 830 79 97 99 97 178485
350 625 748 [300] 77 919 70 80 [2000] 218 309 476 92 541 689
180104 304 99 551 780 801 975 94 181167 88 272 344 490 21
47 562 808 84 908 43 182850 70 932 183900 53 319 417 2 594
753 91 981 82 184224 316 31 479 [2000] 90 6-8 919 185071
104 27 580 698 928 41 186008 65 302 548 728 862 187533 624
39 767 188131 536 437 81 902 3 35 189405 31 590 6 5 42
190410 604 714 951 191061 115 50 223 402 38 543 192096
33 193 235 395 517 99 687 701 810 920 193010 31 220 75 380 474
702 893 [200] 194148 290 382 730 985 195141 289 344 632 946 197609
984 197221 42 272 514 198678 80 94 149 72 275 99 238 482 541 750 90
834 76 933 199115 240 48 438 56 566 844
200074 144 77 302 85 423 89 95 201020 121 46 674 202194 362
466 623 85 93 117 95 203043 44 150 91 322 421 942 204132 85 331 72 441
81 502 664 750 832 904 205026 43 161 270 321 543 206402 196 373 500 4
739 883 990 207090 108 23 264 646 729 208194 278 343 76 661 749
209620 70 76 730 800 932
210203 895 828 211134 345 455 67 707 11 940 212044 415 550 764
919 213496 502 692 66 [200] 906 56 71 214106 225 325 807 215171 925
70 318 493 97 557 626 733 902 216067 97 159 292 388 832 217005 16 109
112 63 333 77 718 818 88 967 99 218254 294 364 433 517 91 758 830
990 [200] 219035 111 55 493 504 84 615 29 729 93 940
220105 374 433 514 95 919 221122 533 707 84 923 222336 474 658
707 810 984 223137 315 [300] 432 62 774 224154 312 [200] 29 57 858
771 840

Berichtigung. In der Liste vom 9. Februar ausschließlich Gewinne lautet 143 775 statt 143 675 und in der Liste vom 11. Februar ausschließlich 107 447 70 64 statt 107 747 50 64.

Die Ziehung der dritten Klasse der 204. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie findet statt am 16., 18., 19. und 20. März.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190102132-19/fragment/page=0003

19,40, per März 19,75, per März-Juni 20,25, per Mai-August 20,60. — Roggen ruhig, per Februar 15,00, per Mai-August 15,50.

* Paris, 12. Febr. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Februar 19,40, per März 19,85, per März-Juni 20,30, per Mai-August 20,65. — Roggen ruhig, per Februar 15,00, per Mai-August 15,50.

* Antwerpen, 12. Februar. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

* Amsterdam, 12. Februar. Weizen auf Termine geschäftslos.

* London, 12. Februar. An der Küste — Weizenanbietungen angeboten.

* New-York, 12. Febr. Feiertag.

* Chicago, 12. Februar. Feiertag.

Zucker.

* Hamburg, 12. Februar. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 9,30, per März 9,32½, per Mai 9,45, per August 9,65, per Oktober 9,20, per Dezember 9,17½. Ruhig.

* London, 12. Februar. 96% Pros. Java-Zucker loco 11⅜ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 2¾ d. Käufer stetig.

Kaffee.

* Hamburg, 12. Febr. (Anfangsbericht.) Kaffee. Good average Santos März 30,50, Mai 31,00, September 32,00, Dezember 32,50. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 12. Febr. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, März 31,00 G., Mai 31,50 G., September 32,50 G. Dezember 33,00 G. Behauptet.

* Havre, 12 Februar. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 18 000 Sack, Santos 17 000 Sack. Italienern für zwei Tage.

* Havre, 12 Februar. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Februar 37,75, März 38,00, Mai 38,50. —— Tendenz: Behauptet.

* Amsterdam, 12. Februar. Java-Kaffee good ordinary 30¾.

Petroleum.

* Bremen, 12. Februar. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 7,10 Br.

* Hamburg, 12. Februar. Petroleum stetig. Standard white loco 7,00 Br.

* Antwerpen 12. Febr. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 18⅞ bez. und Br., Februar 18⅞ Br., März 18¾ Br., Mai 19 Br. Tendenz: Ruhig.

Spiritus.

* Nordhausen, 11 Februar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,00—60,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,00—66,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* Hamburg, 12. Februar. Spiritus still, Februar 17,50 G., Februar-März 17,00 G., März-April 16,25 G., April-Mai 16,25 G.

* Paris, 12. Februar. (Anfangsbericht.) Spiritus matt, Februar 30,50, März 30,75, Mai-August 31,25, September-Dezember 31,75.

* Paris, 12. Februar. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Februar 30,50, März 30,75, Mai-August 31,25, September-Dezember 31,75.

Hülsenfrüchte.

* Magdeburg, 12. Februar. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—38,00 Mk., Linsen 18,00 bis 40,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Köln, 12. Februar. Rüböl loco 64,00, Mai 61,50.

* Hamburg, 12. Februar. Rüböl ruhig, loco 59,00.

* Hamburg, 11. Februar. Schmalz. Americ. Steam 38½ Mk., do. raff. in Tierces Marke Armour's Special — Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 39¾ Mk., do. do. Choice Grocery 39¾ Mk., div. Marken 39—39¼ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* Paris, 12 Februar. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Februar 63,50, März 63,25, März-April 63,00, April-August 58,75.

* New-York, 11. Februar. (Telegramm.) Schmalz Western steam 7,80, do. Rohe und Brothers 7,95.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 12. Februar. Kartoffelstärke und -Mehl 17,25 Mk., feuchte Stärke 9,40 Mk.

55—60 Pfg., mittel 50—60 Pfg., kleine 22—40 Pfg., lebende große

* Hamburg, 11. Februar. Kartoffelstärke, prima Waare prompt 17¼—17½ Mk., Sieler, März-April 17¼—17½ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 17½—17¾ Mk., Lieferung März-April 17¾ bis 17¾ Mk., Superior-Stärke 17½—18 Mk., Superior-Mehl 17½ bis 18 Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg, 12. Februar. Eßkartoffeln 5,00—5,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* Magdeburg 12. Februar. Rindfleisch im Großhandel 0,95 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,30 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Edbutter 2,00 bis 2,40 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 4,20—4,80 Mk.

Fische.

* Hamburg, 11. Februar. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 128 bis 135 Pfg., kleine 100—120 Pfg., Seezungen, große 160—170 Pfg., kleine 90—110 Pfg., dänische 150—160 Pfg., Kleine, große 45 bis 55 Pfg., kleine 30—40 Pfg., Rothzungen 30—35 Pfg., Schollen, große 35—55 Pfg., mittel 40—55 Pfg., kleine 18—35 Pfg., lebende — — Pfg., Schellfische, große 35—45 Pfg., mittel 30—33 Pfg. kleine 20—28 Pfg., Cabliau, große 18—22 Pfg., kleine 18—25 Pfg., Seebarse 30—40 Pfg., Lengfisch 12—15 Pfg., Blaufisch 15—18 Pfg., Knurrhähne 10—12 Pfg., Dorsch 20—25 Pfg., Rochen 10—13 Pfg., Lachs, rothf. 380 Pfg., Eiblachs — Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 180—230 Pfg., Zander 70—80 Pfg., Flußbarsche 55 bis 60 Pfg., Barse 20—40 Pfg., Brachsen 30—40 Pfg., Schnepel — Pfg., Hummern, lebende 210—230 Pfg.

Stroh. Heu.

* Magdeburg, 12. Februar. Richtstroh 5,50—6,50 Mk., Krummstroh 3,50—4,00 Mk., Heu 6,00—7,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen, 12. Februar. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 50 Pfg.

* Liverpool, 12. Februar. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen.

Middling amerikanische Lieferungen: Ruhig.

Per Febr.-März 5 17/64 Käuferpreis, Per Juli-August 5 7/64 Verk.-Preis,
„ März-April 5 15/64 Käuferpreis, „ Aug.-Sept. 4 37/64 Verk.-Preis,
„ April-Mai 5 13/64 Käuferpreis, „ September 4 37/64 Verk.-Preis,
„ Mai-Juni 5 11/64 Käuferpreis, „ Oktober 4 31/64 Werth.
„ Juni-Juli 5 9/64 Käuferpreis, „ Nov.-Dez. 4 25/64 Werth.

Metalle.

* Amsterdam, 12. Februar. Banca-Zinn 72.75.

* London, 12. Februar. Silber 28 1/16 Litrl., Chili-Kupfer 71 5/8 Litrl., per 3 Monate 72¼ Litrl., Blei span. 15 1/8 Litrl., engl. 15 3/8 Litrl., Zinn 123 Litrl., Zink 17 1/8 Litrl.

* Glasgow, 12. Februar. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh — d.

Düngemittel.

Hamburg, 11. Februar. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,40.

* Rio de Janeiro, 11. Februar. Wechsel auf London 10 5/16.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Schriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 12. Februar.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	3½	—
Bad. Prämien-Anleihe 1867	4	143.50
Bayerische Prämien-Anleihe	4	156.00
Bremer Staatsanleihe	3½	—
Berliner Stadt-Obligs.	3½	98.75
do. do. 1892	3½	96.75
Braunschw. 20 Thlr.-Loose		130.60
Eberswalder Stadt-Obl.	3½	—
do. do. 1899	4	101.50
Hallesche Stadtanleihe	3½	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose		133.00
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	133.00
Mühlerer	3	133.50
Stephen. Str.-Anl.	3½	93.00
Meininger 7 Fl.-Loose		24.90
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	128.90
Preußisch Pr. v. Anl. II.	3	84.50
do. do. II.	3½	95.25
do. do. III	4	101.75
Weimar. Bank-Anl.	3½	94.00

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Amsterd. 100 Gld.-Loose	—	17.90
Bukar. Städte-Anl. 1881	4½	85.50
do. do. 1885	4½	85.50
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	83.10
Chin. Staatsanl.	5	101.75
do. do. v. 95	5	102.75
do. do. v. 98	5	94.25
do. do. v. 99	4½	82.00
Egyptische prz. Anleihe	3½	—
do. do. do.	4	—
Freiburger 10 Frcs.-Loose		25.10
Ital. Rente-Pfb. Rt.	4	98.40
Kopenhag. Stadt-Anl.	3½	91.25
Mexikaner Anl.	5	97.30
do. do.	6	98.40
Norw. Staatsanl. 88	3	84.80
Oesterr. Gold-Obl.	5	107.90
Oesterr.		
do. Gres. 100, 58	—	—
do. 1860er Loose	4	137.20
do. 1864er Loose	—	352.25
Rumänische 5% Anl. v. 1.	5	88.10
do. 4%	—	75.00
Russische Prämien-Anl. 1894	5	341.00
do. do. 1866	—	—
do. Goldrente 1884	5	—
do. Nicolai-Obligs.	4	100.10
do. Bodenc.-Pfandbr.	5	119.80
do. 3% do. do.	3½	95.25
Spanische Schuld abgest.	4	—
Schwedische Staatsl. 1886	3½	95.10
do. do. 1890	3½	94.60
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	—
Türkische Anleihe D.	1	24.00
Türkische Tabaksanleihe	5	99.60
do. Zoll-Obligs.	5	97.00
do. 400 Frcs.-Loose	fr.	111.70
Ungarische Gold I. A.	4½	102.20
do. do. II. A.	4	98.30
do. Staatsr. 97	3½	84.30

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Ldw.-Deutsche Pfandbr.	3½	98.80
Deutsch. Hyp.-Pr.-Pfdbr. I.	3½	117.80
do. Pfdb. V. u. 100	3½	97.30
D. Hyp.-Pfdb. III. u. 110	3½	97.25
do. IV. u. 110	3½	97.80
do. V. u. 100	3½	97.30
do. VI. ausg. 1900	4	97.75
Deutsch. Grundbk. Obl.	4	105.10
do. do.	3½	45.10
Deutsch. Hyp.-Pfdbr.	4	89.00
D. Kr.-Pfdbr. ausg. 1900	4	97.20
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.		
S. 261—310 ut. 1900	4	97.50
do. unkündb. bis 1909	4	98.50
do. S. 301—330 ut. 1905	3½	89.50
do. S. 46—190 ut. 1908	3½	90.00
do. alte u. neue	3½	89.00
Hann. Pfdbr. Pfdbr. 1899	3½	94.00
do. do. II	3½	92.00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	3½	90.40
do. do. unkündbar b. 1900	4	98.00
do. Pfdbr.-Pfdb.	4	101.00
Nordd. Gr.-Kredit-Pfdbr.	4	94.40
Pfandb. Gr.-Kredit-Pfdbr.		
IV. V. unkündbar bis 1906	4	94.25
Pommersche Hyp.-Pfandbr.		
V., VI. Gm. unk. b. 1900	4	87.60
do. V. VIII. VIII. Serie	4	87.60
do. IX. u. X. S. 1906 unk.	4	87.60
do. XI. u. XII. S. 1908 unk.	4	88.60
do. III. u. IV. S. 1906 unk.	3½	89.90
Preuß. Pfdbr. L. II. u. III.	4	101.75
do. III., V. VIII. u. 100	5	107.00
do. VII., VIII., IX. u. 100	3½	—
do. XI. u. 100	3½	90.50
do. XIII. u. 100	4	92.25
do. XIV. u. 100	4	95.50
Pr. Pfdbr. ctl. XIX. u. 1906	4	97.50
do. XXI. u. 1910	4	99.50
Pr. Pfdbr. ctl. XVIII. u. 1909	4	97.60
Pommer.-Ritt. ctl. 1907	3½	91.60
do. do. II. ctl. 1910	4	100.25
do. do. III. ctl. 1909	4	99.50

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß		
Aachener	5		100.25
Altrechtsbahn	4		—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½		96.75
do. III. C.	3½		96.75
Braunschweigische Stammpr.	4		—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4		100.00
Central-Pacific	4		—
Tilsit-Insterburger II.	5		—
do. III.	5		—
do. Silber-Obl.	4		95.80
do. Gold-Obl.	4		99.50
Dux-Bodenbacher Gold-Obl.	4		—
Galiz. Karl-Ludwig 1880.	4		—
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3		85.00
Donnersmarck-Beuthener	4½		102.50
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	2,4		59.00
do. Mittelmeerbahn Str.	4		91.25
Kaschau-Oderberg Gold-Obl.	4		93.25
Kronprinz Rudolfsbahn	4		95.50
do. (Galizianerbahn)	4		95.50
Kosice-Bocsen 1881	4		98.00
Kursk. Charkow-Asow 1889	4		98.25
Kursk-Kiew	4		99.25
Lombardische Prioritäten	3		95.75
Libeck-Büchen, gar. 1889	4		—
Magdeburg-Wittenberge	3		—
Mantua-Pavia	4½		114.80
Mecklenb. Friedr.-Franz	3½		—
Moskau-Kursk	4		—
Mosk. Kiew-Woron. unk. b. 1906	4		97.80
Moskau-Rjäsan	4		99.90
Moskau-Smolensk	5		97.00
Nordbahn-Pac. I. bis 1921	5		104.40
do. II. bis 1933	5		71.00
do. III. v. 1887	4		102.75
Oreg.-Kattow. u. A. 1925	4		97.50
Orel-Gelisch-Obl. gar.	4		—
do. do. v. 1889	4		—
Ostpreußische Südbahn	3½		—
Oest.-Ung. Staatsb. alte	3		91.90
do. do. 1874	3		93.10
do. do. 1885	3		87.25
do. do. Ergänz.	3		90.40
do. do. G.-Ob.	4		101.25
Oesterr. Lokalbahn	5		97.50
do. Nordwestbahn gar.	5		108.30
Pilsen-Priesen			—
Poertg. Bleiab.-Obl. 1888	4		65.40
do. 1889	4½		84.75
Rjäsan-Koslow	4		98.00
Rjäsk-Uraloksk, gr. unk. b. 1906	4		—
do. 97 gr. unk. b. 1906	4		98.00
do. gar. unk. b. 1909	4		98.00
Russ. Südwestbahn	4		99.00
Rybinsk, gar. unk. b. 1936	3		91.50
Orlisch. Südbahn (Bons.)	3		75.00
do. Gold-Obl.	5		105.90
St. Louis-S. Fr., rz. 1931	5		—
do. do. 1931	5		115.20
Serb. Eisenb.-Gyp.-Obl. A.	—		—
do. do. Lit. B.	—		—
Schweizer Centralbahn	4		—
do. Nordostbahn	4		—
Transkaukasische	3		85.10
Ungar.-Galizische	—		—
Warschau-Wiener 100	4		—
do. 500	4		—
do. 1000	4		100.30
Moresdahn	—		—
Nikolai-Weg unk. b. 1906	4		98.50
Mlaskhaus	4		98.90
Wilhelm-Bahn	—		—
Jaroslaw-Sels	5		101.60

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Kaschau-Oderberg	6	6	115.50
Mexikan.-Mittelbahn	3½	—	90.25
Oest. nordwestbahn-Bonus	8½	—	—
Oest. Nordwestbahn	5	—	112.80
Oberschlesische Stammpr.	5	—	112.25

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Aachen-Mastricht	6	—	125.50
Ostbahn	5	4½	132.30
Gotthard-Bahn	10	—	—
Gotha-Leobed	2	—	55.00
Frankfurt Güterbahn	7	—	91.60
Galizien-Karlsbahn	6¼	—	121.75
Jura-Simpl. to. Meistbahn	4	—	132.25
Jöse-Bodenbach	5	—	—
Kaschau-Oder	5	—	—
Lemberg-Czernowitz	6⅔	6⅔	—
Mittel-Italienische	—	—	—
Radolphsbahn-Sechsb.	10½	—	—
Oesterr. Nordwestbahn	5½	—	—
do. S. Eisenbahn	6	—	—
Nord-Ostseebahn	1	—	28.80
Rechtsanwalt-Zürichb.	4⅔	4½	—

Bank-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Bank der Berliner Kaufmann.	8⅔	8½	143.00
Bank für Handel und Indust.	2½	5	125.50
Berliner Handelsgesellschaft	7½	7	123.00
Berg.-Märk. B. f. Bdl.	8½	—	147.25
Braunschweiger Bank	5½	—	115.30
Cob.-Bodb. Kredit-Gesellsch.	5	—	93.50
Cöln B. & Comm.	6	—	100.30
Danziger Privatbank	7	—	127.50
Deutsche Effecten-B. (Bonds)	8½	—	112.50
do. Hypoth.-B. (Serb.)	5½	—	103.75
Deutsche Grundschuld	7	—	135.10
Deutsche Reichsanleihe	6	—	117.75
Dresdner Bankverein	8	—	113.75
Eisener Kredit	8½	—	139.50
Gothaer Privatbank	7½	—	126.25
do. Grundkredit	7	—	120.50
do. junge	—	—	—
Hannoversche Bank	6	—	122.50
Hannoverscher Bank-Ver.	8	—	155.30
Hamb. Com.-u. Disc.-Bank	5½	—	119.25
Königsberger Vereinsbank	5½	—	113.70
Leipziger Kommanditb.	8	—	132.75
Mecklenburger Hypothekenb.	11	—	191.75
Mecklenburgische Grundcredit	5	—	89.50
Oldenburg. Spar- u. Leihbank	3	—	155.50
Pommer. Hyp.-Bank-Aktien	—	—	—
Preuß. Immob. A. u. St.	—	—	125.00
do. Lehnbank Comm.	6	—	135.25
Pr. Hyp.-B. (Spirith.)	5½	—	131.10
Rheinische Hypoth.-Bank	6½	—	115.25
Realkreditbank	0	0	—
Reichsbank Bank	5½	—	110.50
Wismar Bank	8	10	—
Wiener Bankverein	8½	—	—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elektr.-Gesellschaft	4	93.00
Aktienbrauerei Anl.	4	97.75
Bochumer Gußstahl	4	—
Deutscher Bank	4½	115.25
Dortmunder Union	5	103.10
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	97.75
Hamburger Hochbahn	4	—
Hendel-Obligationen	4	102.50
Hibernia	4	93.75
Laurahütte	3½	93.00
Nordstern-Obligationen	4½	96.30
Rheinische Stahlwerke	4	93.25
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	—
do. Prior.-Anleihe	4	91.50
Schles.-Elektricität	4	—
Zentralbahn Baltenbr.	4	100.00

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Kreuzberger Bergwerk	75	—	514.75
Kalendorf	2	—	103.40
Harzover Bergwerk	0	15	103.50
Bergbau Bochum	6	—	835.50
Braunschw. Kohlenwerke	8	—	153.00
do. Str.-Pr.	9	—	157.75
Concordia-Bergwerke	21	—	252.75
Gelsenkirch. Bergw.-A.	25	—	334.50
Gonsol. Marienhütte	4	—	82.75
Gonsol. Beneth. Str.-Pr.	6	—	69.30
Dortm. Union Stam.	0	—	175.80
Minera A.	14	—	195.50
Siegwerker Bergwerk	15	20	193.50
Oberschlesischer Kohlenbgb.	12	12	111.10
Berger-Werke St.-Pr.	10	13	117.75
do. Str.-Pr.	10	10	127.50
Hagener Gußstahl	—	—	80.00
Hamm. Eisenwerke Comm.	25	12	104.00
do. do. Str.-Pr.	25	12	104.00
Immanuelgrube, Steinsalz-B.	4½	—	110.00
Kattowitzer	14	14	191.00
Königsgrube-Karbonbäder	5	7	74.90
König Wilhelm Comm.	20	—	152.00
König Wilhelm St.-Pr.	25	—	221.00
Neopolshütte Oberfrg.	—	—	97.50
Mansfelder Bergwerk	35	—	445.00
Oberschlesische Eisenbahn	5	—	82.10
Rombach & Schmerz St.-Pr.	15	—	137.50
Rheinl. Anthr.-Zobelen	5	10	123.30
Rheinl.-Westfälische Bergbau	15	—	119.25
Stolberg. Zinkhütten St.	16	16	158.00
Stahlwerker Hütte	11	15	170.00
Storm-Kessler	7½	8½	119.00

Industrie-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Aachener Gesellschaft	4½	—	85.50
Annaburger Steingut	4	0	107.00
Bergmann	18	20	144.00
Berliner Kammgarn	11½	9½	720.00
Berliner Kaugerbau	—	—	—
do. do. St.-Pr.	—	—	—
Bau-Gesellschaft	7	—	93.75
Bad.-Kunstverteilung	—	—	433.00
do. Reinhardt	0	—	125.00
Berliner Gas	4	—	83.25
do. Wasserwerk	—	—	85.00
Berlin-Karls. Rathjhuen	15	8	173.25
Berliner Kaufmannsl	10	10	161.25
do. Brauerei Königl.	4½	5	122.00
Bresl. Siems. A. Jutte	15	—	225.00
Breslauer Oelwerke	1	5	73.60
Braunschweiger Jute	15	10	147.50
Burgk. Braunkohlenwerke	2	—	65.50
Centralbahnhof, Berlin	12	0	230.10
Charlottenbg. Wasserwerk	12½	13¼	245.50
Chem. Fabrik Schering	12	—	243.50
Chem. Fabrik Zimm.	14	10	123.50
Danziger Oelmühle	0	0	200.00
Deutscher Gas	13½	—	225.50
Deutsche Gasglüh.-Ges.	18	33	424.00
Deutsche Zinkspinnerei	10	—	119.50
Düsseldorfer Waggon	20	25	295.50
Eisenbahnwerkstätten Sann.	4	—	91.75
Elsenbahnwerkstätten Hannover	18	—	233.75
Fresenius Maschinenfabrik	21	21	359.50
Fritze & Kohnstamm Comm.	0	—	97.50
Gummifabrik Continental	0	—	73.50
do. Voigt & Winde	6½	—	110.10
do. Voigt & Schüttler	0	—	51.75
Hannoversche Gummi	12	17½	300.00
Harkort St.-Pr. Comm.	5½	7	141.00
do. Brückenbau Comm.	7½	—	131.75
do. do. St.-Pr.	7½	—	123.25
Hirschberger Maschinen	7½	5½	83.50
Kalkwerk Comm.	5	—	83.00
Keyling & Th. Eisenguß	7½	—	122.75
Kattowitzer Bergbau-Ges.	8	—	53.00
Lia Schade Zeitl D.	0	—	45.75
Ludwig Löwe & Co.	24	—	312.25
Leipziger Baubank	4½	—	83.00
do. Wurzenbahn	10	—	151.00
Maschf. Berlier	13	—	117.50

Industrie-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Neuroder Kunstanstalt	8½	8½	113.75
Neuß. Wagenbau	—	—	395.00
Nürnberger Kapselmaschinenfabrik	3	4	61.30
Nordd. Schwerke	1	—	66.75
Oberschlesische Gesellschaft	13	—	181.50
Oppenheim Portland-Cement	12	—	117.75
Braunschweiger Pferdebahn	4½	—	123.25
Breslauer do.	14	—	178.00
Stettiner do.	6	—	126.25
Sutter Salzungen	2½	—	93.80
Schäffer & Walker	3	—	60.00
Schlesische Cement	17½	—	146.60
Stettiner Chem. Dünger	30	—	295.00
Stralsund. Spielkart. St.-P.	7	—	124.00
Serrenschneider Actien	5½	7½	101.25
Ver. Köln-Rotta. Pulv.	12	—	137.60
Weiß. Chaptbindestr.	11	15	138.70
do. Stahlwerke	17	17	150.10
Wilhelmshütte	12	10	96.00
Wimmer Gummi	18	20	178.50
Zuckerfabrik Schaustadt	9	11	165.60

Diskont.

Amsterdam 2½, Brüssel 4, Italien, Rüge 5, Neapel 5, Madrid 3½, Paris 2, Petersbg. u. Warschau 5½, Schweiz 4½, Stockholm 5, Alpe 6, Wien 4½, London 5.

Umrechnungs-Course.

1 Fl. Oesterr. = 1,70 Mk., 1 Fl. holländ. = 1,70 Mk
1 Dollar = 4,25 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lire = 20 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Sorten in Mark		
Dollars	per St.	—
Ducaten	per St.	9.72
Imperials	per St.	16.20
Napoleonsd'or	per St.	—
Russische Imperials	per St.	20.45
Englische Banknoten	per Lstr.	20.48
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81.40
Oesterr. Banknoten	per per 100 Kl.	85.10
do. Silbergeld (Berlin einlösb.)		84.70
Russische Banknoten	per 100 Rb.	215.25

Leipziger Börse vom 12. Februar.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
A. Sächs. Rente-Anl.	3	Mozerl. Stücke	85.50
do. do.	3	Stücke	85.50
do. do.	3	Mk.	85.50
do. do.	3	1000	85.50
do. do.	3	500	85.50
do. do.	3	500	85.50
do. do.	3	100	85.50
do. do.	3	do. St.	85.50
		Dblr.	
do. St.-Anl. v. 1855	3	100	92.75
do. do. v. 1858-64	3½		93.30
do. do. v. 1867	3½	500	93.30
do. do. v. 1869	3½	Dblr.	93.30
do. do. v. 1873-85	3½		93.30
do. do. v. 1887	3½	100	93.30
do. do. v. 1869	3½	Dblr.	93.30
do. do. fr. 95. Zinsl.	3		97.25
		Dblr.	
do. do. do. Lit. B	4	25	101.50
do. Landrentenbriefe	3½	do. St.	95.25
		Dblr.	
do. do.	3½	100	97.00
do. Z.-S.-Rentenpflbr.	3½	Mk.	95.50
do. (S. 1 u. II)	4	Stücke	101.00
		Dblr.	
Mansf. Gewerk. v. 1887 (co.)	4	200	—
do. do. v. 1875/79 (co.)	4		—
do. do. v. 1886	4		100.70
do. do. v. 1889	4	Mk.	101.20
do. do. v. 1897	3½		101.50
Leipzig v. 1885 Tilgungsl.	3		92.50
do. do. von 1897 Ser. I	3		85.00
do. von 1897	3½		103.10
do. von 1890 (S. III. u. IV)	3½		97.00
do. von 1890 (S. III. 87)	3½		97.00
do. von 1890 (S. III. u. IV)	3½		97.00
do. v. 1876 u. 84 (co. 4%)	3½		97.00
do. v. 1876 u. 84	3½		97.00
Lüb. Anleihe	3½	Mk.	95.75
do.	3½	500	95.75

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Altenburg-Zeitz, 500	15	—	315.50
Böhm. Nordbahn	7½	—	141.00
Buschtiehrad, Lit. A.	17½	—	235.50
do. Lit. B.	13	—	273.50
Galiz. A.-Bm.-B.	4	—	93.30
Graz-Köflach	6½	—	133.80
Marienburg-Mlawka	2½	—	74.50

Eisenbahn-St.-P.-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Dux-Bodenbach Lit. A.	6½	—	77.75
do. do. B.	5	—	95.75
Marienburg-Mlawka	5	—	—

Bank- und Kredit-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Allg. D. Kr.-A. Bds.	10	—	176.25
Dresdner Bank	9	—	149.00
Gothaer Privatbank	7½	—	125.50
Leipziger Bank	10	—	154.50
do. Hypoth.-Bank	8	—	138.00
Sächs. Bank	7½	—	136.25
Zwickauer	7	—	—

Ind.-Aktien, St. u. Stamm-Prior.

| | Dividende | 1899 | 1900 |
|---|---